



ОБСЕ

В Хельсинки завершилось совещание министров иностранных дел стран-участниц ОБСЕ.

2



KUNST

„Blickpunkt“ heißt die aktuelle Ausstellung im Soros-Zentrum für Zeitgenössische Kunst Almaty.

5



RADIO

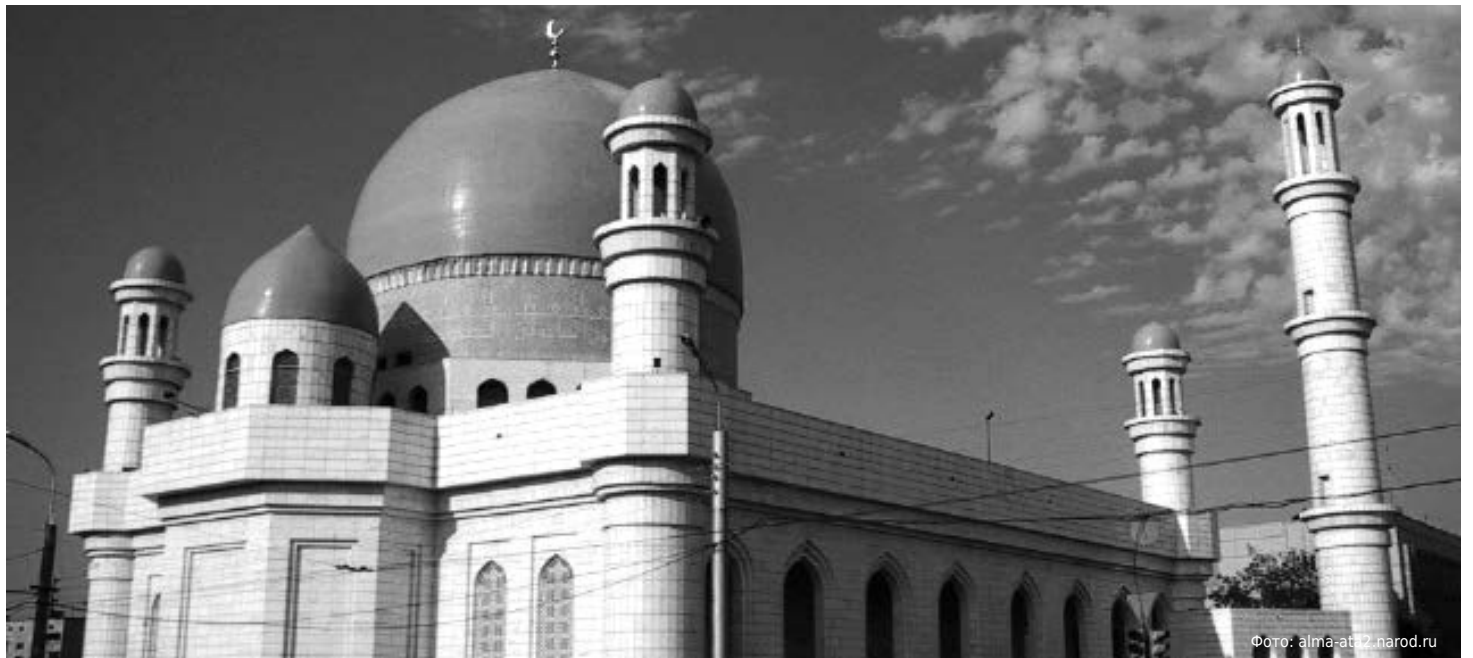
Großer Bahnhof beim Rundfunksender „Kasachstan“: Die deutschsprachige Sendung ist 50 Jahre alt geworden.

6

AKTUELL

СОКРАЩЕНИЕ ВЫПУСКА ПРОДУКЦИИ

Федеральное министерство экономики Германии обнародовало отчет, в котором сообщается о значительном снижении выпуска продукции в индустрии, а также строительной и энергетической отраслях. Согласно отчету, в октябре общее производство снизилось на 2,1 процента по сравнению с предыдущим месяцем. По прогнозам экономистов, выпуск продукции должен был упасть максимум на 1,5 процента. Выработка продукции в индустриальном секторе в октябре 2008 понизилась еще на 2,2 процента. Столь низких показателей здесь не было с 1991 года. В результате значительного снижения спроса наблюдается падение в области производства транспортных средств, станков и оборудования - здесь выпуск продукции опустился в октябре еще на 3,1 процента. Потребление товаров широкого потребления сократилось на 0,4 процента. Производство в строительной отрасли упало на 3 процента. (www.dw-world.de)



Центральная мечеть г. Алматы

КУРБАН-АЙТ

СВЯЩЕННЫЙ ПРАЗДНИК

Восьмого декабря мусульмане отмечали великий праздник Курбан-айт. Курбан-айт в переводе с арабского языка означает жертвоприношение. Это один из самых священных мусульманских праздников. Ежегодно 80-90% мусульман со всего мира отмечают Курбан-айт. Эта дата, согласно арабскому календарю, обычно выпадает на 70 день после окончания поста Оразы. Календарь ежегодно сдвигается с разницей 10 дней.

Надежда Клименко

История этого праздника описана в Коране. Бог потребовал у Пророка Ибрагима принести ему в жертву своего сына, но в последний момент вознаградил Ибрагима за его преданность и сказал, что вместо человека он берет в жертву барана. Впервые в Казахстане Курбан-айт был объявлен официальным праздником в 2007 году. Великий праздник длится три дня. Самый важный - первый день. Он начинается с того, что с раннего утра истинно верующие мусульмане посещают мечеть, где читают праздничный айт - намаз. После намаза проводится один из самых важных ритуалов - жертвоприношение, хотя его можно совершить в любой из трех праздничных дней до заката солнца. Заранее откармливается или покупается на рынке одно из животных: баран, овца,

корова или верблюд, но чаще всего по этому случаю используют барана. Мусульманин не должен скупиться и должен раздать семьдесят пять процентов разделанного мяса сиротам, беднякам, голодным, малообеспеченным семьям, детским домам и лишь двадцать пять процентов мяса оставить своей семье. Жертвоприношение означает заботу о ближнем и сострадание к нуждающимся. Обряд жертвоприношения совершается исходя из возможностей мусульманина, во избежание несчастий и болезней.

После обряда мусульмане поздравляют друг друга и рады принять у себя как можно больше гостей. Дастархан в эти дни в каждом доме заполнен всякими яствами. У мусульман считается: «чем больше людей приходят в эти дни, тем больше счастья и благополучия они приносят в этот дом». Именно в этот день близким, друзьям и родственникам

стараясь сделать подарки, собирается вся семья, чтобы провести вместе этот святой праздник. Этот период считается месяцем паломничества в Мекку. Каждый мусульманин стремится хоть раз в жизни попасть в Мекку и совершить четырехдневный обряд Хаджа, чтобы попасть в рай. Каждый год Саудовскую Аравию посещают более трех миллионов мусульман со всего мира. Согласно Корану, считается, что мусульманин, совершивший обряд Хаджа, тем самым надолго обеспечил своей семье благополучное существование. Ежегодное паломничество состоит из четырехдневного этапа, в котором очищаются от грехов, произносятся слова молитвы. Мусульманин в своих молитвах просит у Бога все, что он желает. Но каждый просит здоровья себе и своей семье и дожить до того времени, чтоб увидеть будущее своих детей.

ОПФЕРФЕСТ

KURBAN AIT IN KASACHSTAN

Seit Verabschiedung eines entsprechenden Gesetzes am 28. Dezember 2005 ist „Kurban Ait“, das muslimische Opferfest, in Kasachstan ein offizieller, arbeitsfreier Staatsfeiertag. Es ist das bedeutendste Fest der muslimischen Gläubigen weltweit.

Von Ulrich Steffen Eck

Am 8. Dezember beging die muslimische Bevölkerung Kasachstans das Opferfest „Kurban Ait“. Dieses in der gesamten islamischen Welt gefeierte Fest soll an die Bereitschaft Ibrahims (Abrahams) erinnern, Gott seinen Sohn Ismael (Isaak) zu opfern. Da Allah ihm laut Koran in letzter Sekunde einen Widder zum Opfern schickte, erstehen die Muslime, die es sich leisten können, bis heute am Opferfest meist ein Schaf oder eine Ziege als Opfertier. Das wird dann geschächtet und sein Fleisch mit Familienangehörigen, Bedürftigen aber auch Fremden, die nicht unbedingt dem Islam zugehörig sein müssen, geteilt. Absattar Hadschi Derbisali, Großmufti von Kasachstan sowie Vorsitzender der geistlichen Administration der Muslime und des Zentralasiatischen Rates der Muftis, gratulierte den Gläubigen zu ihrem bedeu-

tensten Fest. „Kurban Ait verkörpert die Sorge um den Nächsten und Mitleid mit den Bedürftigen“, sagte der Geistliche.

Das Fest stellt nach den Worten des Großmuftis den Zenit der humanistischen Tradition der gesamten Menschheit und die Verkörperung der höchsten Ideale des Islams dar. Es wird jährlich im Dhu l-hiddscha, dem letzten Monat des muslimischen Mondkalenders, begangen. Verbunden ist der Festtag mit einer der fünf Säulen des Islams: dem Hadsch, der Pilgerfahrt nach Mekka.

Der Tradition folgend bringen ein frommer Muslim oder mehrere Gläubige ein Schaf, eine Gruppe ab sieben Personen aber ein Kamel oder ein Rind als Opfer dar. Die Opfertiere sollen gesund und ohne Makel sein. Muslime sollen an diesem Tag früher als sonst aufstehen, sich ansehnlich kleiden, sich freundlich gegenüber allen verhalten, Eltern, Alte und Kranke besuchen sowie für die Verstorbenen beten.

Der Großmufti meint, dass die Muslime Kasachstans, „keine Mühen scheuen“ würden, um „die Entwicklung der reichen kulturellen und geistlichen Tradition des Landes und vor allem seine interkulturelle und religiöse Toleranz“ zu fördern. „Freundschaftliche Beziehungen und gegenseitige Achtung sind die Dinge, auf die wir am stolzesten sind und die wir bewahren müssen“, sagte der Geistliche in seiner Botschaft.

Auch Methodius, der Metropolit der orthodoxen Kirche für Astana und Almaty, wandte sich mit Glückwünschen an die kasachstanischen Muslime. Er bezeichnete Kurban Ait als „Festtag des aufrichtigen Monotheismus und unbeirrbareren Glaubens“. Nach seinen Worten würden Islam wie Orthodoxie auf den Propheten und Vater aller Gläubigen Abraham (Ibrahim) zurückgehen und seien „zu gegenseitiger Achtung und guter Nachbarschaft in der modernen Gesellschaft Kasachstans“ aufgerufen.

KOMMENTAR

KASACHSTAN – NOCH NICHT ERWACHSEN

Kasachstan begeht am 16. Dezember feierlich den 17. Jahrestag seiner Unabhängigkeit. Obwohl das „Kind“ noch nicht volljährig ist, bietet der Zeitraum von 1991 bis 2008 doch Gelegenheit für einen kurzen Rückblick.

Von Konstantin Dallibor

Der Weg vom ehemaligen sowjetischen „Laboratorium der Völkerfreundschaft“ zu dem Wirtschaftswunderland Zentralasiens mit durchschnittlich zehn Prozent Wirtschaftswachstum nach der Jahrtausendwende war nicht frei von Verwerfungen und Spannungen, er ist aber auch von Kontinuitäten geprägt. Dabei war die Ausgangslage Anfang der 1990er Jahre nicht günstig.

Startschwierigkeiten

Auf Grund der Größe des Landes, der ethnischen Heterogenität sowie insbesondere des hohen russischen Bevölkerungsanteils schätzten westliche Beobachter das plötzlich souverän gewordene Land als politisch instabil ein und prognostizierten baldige Nationalitätenkonflikte. *Braindrain*, Auswanderungsbewegungen der Russlanddeutschen, Russen und anderer Nationalitäten dezimierten die mit 15 Millionen ohnehin dünne Bevölkerung, und das Gesundheits- und Bildungswesen brach deutlich ein. In dem bevölkerungsreicheren und ethnisch einheitlicheren Nachbarland Usbekistan sah man deshalb eher die kommende zentralasiatische Wirtschaftsmacht.

Doch trotz Elitenrotation und steigendem Einfluss von ethnischen Kasachen in Politik und Wirtschaft betrieb die Regierung unter Präsident Nasarbajew eine innenpolitisch kluge Integrationspolitik. Sie band slawische Bevölkerungsgruppen in die „kasachstanische“ Nationenbildung mit ein und öffnete im Gegensatz etwa zum usbekischen Präsidenten Islam Karimow das Land für ausländische Investoren. Auch wurde die Notwendigkeit der Zusammenarbeit und Kontinuität mit den sowjetischen Nachfolge-



Eingetrübter Ausblick: Wolken über der Konzernzentrale von KasMunaiGas.

staaten betont und einer radikalen Abschottung des Landes eine Absage erteilt.

Wirtschaftswachstum dank Rohstoffen

Nach Startschwierigkeiten gelang mit dem Rohstoffsektor als Motor der zunehmend dynamischer werdenden Entwicklung die Umwandlung von der Plan- zur Marktwirtschaft ebenso wie die Schaffung eines stabilen Währungs- und Finanzsystems. Kasachstan ist mit einer Produktion von 67,5 Millionen Tonnen im Jahr 2007 der zweitgrößte Ölförderer in der GUS nach Russland. Die Ölfelder Tengis und Kaschagan zählen zu den weltweit größten Funden der letzten 20 Jahre. Das erklärte Ziel der Überwindung der Rohstofflastigkeit und der Diversifizierung der Wirtschaft konnte bislang allerdings nur teilweise erreicht werden.

Das Land wurde nicht nur als Energielieferant und Handelspartner interessant. Auch als Partner im Kampf gegen den internatio-

nen Terrorismus und den Drogenhandel, insbesondere nach dem 11. September 2001, wurde es neben Usbekistan und Kirgisistan zu einem wichtigen Pfeiler in der amerikanischen Militär- bzw. Außenpolitik.

Die derzeitige, von den USA ausgehende weltweite Finanz- und Immobilienkrise ist auch an Zentralasien nicht spurlos vorübergegangen. Ob die von der kasachstanischen Regierung bereitgestellten 19 Milliarden US-Dollar ausreichen werden, die Folgen für die Realwirtschaft und insbesondere die Bauwirtschaft abzufedern, wird sich angesichts der sinkender Rohstoffpreise, einer hohen Inflationsrate (2007: 18,8 Prozent) sowie steigender Arbeitslosigkeit zeigen.

Innenpolitisch zeichnete sich ein Generationswechsel ab. Die Zeit der „roten Direktoren“, die 1991 um die 50 und älter waren und den großen Kombinat vorstanden, scheint vorbei zu sein. Zu diesem Zeitpunkt war die Mitgliedschaft in der Kommunistischen Partei eher ein Vorteil, da alte Netzwerke und der erreichte Status ein Sprungbrett für eine weite-

re Karriere darstellten. Die neue, postsowjetische Führungsgeneration hat im Ausland ein juristisches oder wirtschaftliches Studium absolviert, spricht fließend englisch, ist reformorientiert und international vernetzt.

VOKABELN

- *Braindrain*, m – эмиграция научных кадров
- *einbinden in* – зд.: включать
- *spurlos vorübergehen* – бесследно проходить, исчезать
- *Netzwerk*, n – зд.: сеть; связь
- *Sprungbrett*, n – трамплин

MELDUNGEN

PROBLEME GOSUDARSTVENNOGO JAZYKA

In Фонде первого Президента Республики Казахстан состоялся круглый стол на тему «Глобализация: национальная идентичность и витальность казахского языка». «В современном обществе участвовали такие негативные факты, как неведение делопроизводства на государственном языке, неупотребление государственными служащими и высокими должностными лицами в официальной речи, особенно в дипломатических отношениях, государственного языка», - говорится в резолюции участников конференции. Особое внимание участники уделили созданию национального алфавита, а также новой концепции преподавания казахского языка как государственного в условиях формирования национальной идентичности. (Казахстан Сегодня)

DEUTSCHE MARINE JAGT PIRATEN

Erstmals in ihrer Geschichte soll die Deutsche Marine an der Bekämpfung von Piraten mitwirken. Die Regierung in Berlin billigte die Beteiligung der Streitkräfte an der EU-Mission „Atalanta“ vor der Küste Somalias. Regierungssprecher Ulrich Wilhelm machte vor Journalisten aber deutlich, dass es vorrangig um eine Absicherung der Hilfstransporte für Somalia gehe. Das afrikanische Land sei „eines der größten humanitären Krisengebiete“. Nach den Worten des Regierungssprechers ist das Ziel der EU-Mission „Atalanta“ daneben die Sicherung des allgemeinen Schiffsverkehrs und die Abschreckung von Piraten. Ein vollständiger Schutz aller Schiffe in dieser Region sei jedoch nicht zu gewährleisten. Deutschland will bis zu 1400 Soldaten und eine Fregatte für die EU-Mission stellen. (dpa)

ВНЕШНЯЯ ПОЛИТИКА

ОБСЕ: РАЗВИТИЕ СОТРУДНИЧЕСТВА

В Хельсинки завершилось совещание министров иностранных дел стран-участниц ОБСЕ. В финальный день работы *совещания* эстафету главенства в ОБСЕ приняла Греция, от которой уже через год председательство перейдет к Казахстану.

Представительный форум, на который съехались главы внешнеполитических ведомств пятидесяти государств, стал кульминацией года председательства Финляндии в этой организации. В финальный день работы совещания эстафету главенства в ОБСЕ приняла Греция, от которой уже через год председательство перейдет к Казахстану. В Хельсинки подвели итоги года председательства Финляндии в ОБСЕ. За это время мир столкнулся с массой серьезных глобальных вызовов: признание независимости Косово, югоосетинский конфликт, мировой финансовый кризис. Несмотря на все это, участники встречи пришли к единому мнению: Финляндия со своей миссией справилась достойно. Делегаты 16-го совещания министров иностранных дел пожелали успехов и Греции, которая будет возглавлять ОБСЕ в наступающем году, а в 2010-м передаст полномочия председателю ОБСЕ Казахстану. Основными пунктами повестки дня стала выработка механизмов решения так называемых «замороженных» конфликтов, главным образом на Кавказе, а также новая архитектура европейской безопасности. Бурные дебаты в этой связи разгорелись вокруг инициативы России, которая предлагает выработать новые соглашения по безопасности в евроатлантической зоне, основанные на отказе от дальнейшего расширения НАТО и размещения новых вооружений на европейском континенте. Эти идеи поддержал и Казахстан.

Марат Тажин, министр иностранных дел РК: «Хочу выразить поддержку инициативе России по выработке документа о Европейской безопасности, ОБСЕ - это хорошая платформа для решения воп-

росов укрепления общей архитектуры безопасности на евроатлантическом пространстве. В то же время ОБСЕ должно адаптироваться к изменившейся реальности, сохранить свой авторитет и стать обновленной диалоговой площадкой, объединяющей евроатлантическое и евразийское пространство».

В своей речи глава казахстанской дипломатии Марат Тажин также проинформировал своих коллег о государственной программе «Путь в Европу», которая призвана вывести отношения Казахстана с европейскими соседями на уровень стратегического партнерства, а также о последних изменениях и дополнениях в законы Республики Казахстан о выборах и политических партиях. Последние политические преобразования в нашей стране оценил и хозяин встречи - министр иностранных дел Финляндии Александр Стубб.

Александр Стубб, министр иностранных дел Финляндии: «Очень много символизма в том факте, что Казахстан возглавит ОБСЕ в 2010-м году. Я полностью поддерживаю реформы, проводящиеся в Казахстане. Это поступательное движение вперед. Я высоко оцениваю работу, которую уже провели мои казахстанские коллеги и продолжают этот курс уже в качестве председателя ОБСЕ в 2010-м году».

Несмотря на то, что участникам встречи так и не удалось согласовать текст единой декларации по конфликтам, что не получается уже без малого 10 лет, саммит прошел плодотворно. Подписан ряд важных документов по многостороннему сотрудничеству, военно-политическому и экономическому партнерству. (www.khabar.kz)



Марат Тажин, министр иностранных дел РК.

СЛОВАРЬ

- *совещание* – Beratung, f; Konferenz, f
- *ведомство* – Behörde, f; Amt, n
- *независимость* – Unabhängigkeit, f
- *отношение* – Verhältnis, n; Verhalten, n
(zu D, gegenüber G)
- *подписать* – unterschreiben, unterzeichnen

In einem Satz: Griechenland übernimmt in diesem Jahr den OSZE-Vorsitz, bevor in 2010 Kasachstan auf diese Position folgen wird.

PAUL KRUGMAN

NOBELPREIS FÜR KRISEN-PROPHET

Der Ökonom Paul Krugman hat die Krise der Weltwirtschaft *vorausgeahnt* – und lässt nun kaum eine Gelegenheit aus, mit *düsteren* Zukunftsvisionen tiefer in der Wunde zu bohren. Mitte Dezember nahm er den Wirtschafts-Nobelpreis entgegen. Den allerdings bekam er für seine Jahrzehnte zurückliegenden wissenschaftlichen Arbeiten zur Theorie des Außenhandels und zur Wirtschaftsgeografie.

Von Britta Gürke

Wie so vieles will Krugman auch die Nobel-Preisvergabe an ihn vorausgesehen haben. „Wenn ich absolut und komplett ehrlich bin, habe ich schon gedacht, dass dieser Tag einmal kommen würde“, sagte Krugman im Oktober, nachdem die Nachricht vom Nobel-Komitee ihn erreicht hatte. Bereits als Mittzwanziger hatte er die jetzt gewürdigten Arbeiten veröffentlicht, mit denen er die Außenhandels-Theorie entscheidend nach vorne brachte. Schon damals gab es immer wieder Lob für die Einfachheit und Anwendbarkeit seiner Theorien.

Kolumnist der „New York Times“

Die Fähigkeit, komplizierte Sachverhalte in einfachen Worten zu erklären, lebt Krugman heute unter anderem in seiner Kolumne in der „New York Times“ aus, in der er mit spitzer Feder politische Entscheidungen kommentiert und die aktuelle Wirtschaftslage analysiert. Derzeit fordert er hier energisch, mehr Haushaltsmittel in die amerikanische Wirtschaft zu pumpen. „Nur so können wir den freien Fall der US-Wirtschaft stoppen“, schreibt er.

In seinem Internet-Tagebuch wird er persönlicher: „Ich habe jetzt viel über die Wirtschaftsaussichten für das nächste Jahr nachgedacht, und ich bekomme Angst“, gestand er vor wenigen Tagen. „Die Wirtschaft fällt in rasantem Tempo in die Tiefe. (...) Ich frage mich: Wird es überhaupt möglich sein, die Wirtschaft in ihrem *Sturzflug* zu stoppen, bevor die Arbeitslosigkeit zweistellig wird?“ Seine Leser warten gierig auf Neues von Krugman. Kurze Zeit nach dem Blogbeitrag



Paul Krugman lehrt an der New Yorker Princeton University.

gibt es schon über hundert Kommentare zur neuesten Prophezeiung.

Den Umgang mit Zahlen und den Unwägbarkeiten der Zukunft hat Krugman, der am 28. Februar 1953 in New York geboren wurde und auf Long Island aufwuchs, von seinem Vater, einem Versicherungskaufmann, gelernt. Der jüdische Großvater war aus Weißrussland eingewandert. Krugmans eigener akademischer Weg war relativ geradlinig: Er studierte Wirtschaftswissenschaften an der Yale University in New Haven und startete schnell eine vielversprechende Karriere. Heute lehrt er internationale Wirtschaft

und Politik an der New Yorker Princeton University.

Zwischendurch versuchte Krugman sich sogar aktiver in der Politik: Nach einem kurzen – und seiner Ansicht nach ernüchternden – Intermezzo als beratender Mitarbeiter in der Regierung von Ronald Reagan in den 1980er Jahren wäre er 1993 beinahe *längerfristig* in der Nähe des Weißen Hauses gelandet. Der gerade neu gewählte Bill Clinton lud ihn zu einem Meinungsaustausch ein, änderte nach dem gegenseitigen Beschnuppern dann aber schnell seine Pläne, den *Globalisierungs-*

Befürworter in seine Administration zu berufen. Krugman meinte später, er sei dem Präsidenten wohl zu „debattefreudig und unverblümt“ gewesen.

Auch privat den Blick in die Zukunft gerichtet

Was Krugman mit dem Nobelpreis-Geld von umgerechnet fast einer Million Euro anfangen will, ließ er zunächst unbeantwortet. Privat scheint er sein Glück gefunden zu haben. Er lebt in zweiter Ehe mit Robin Wells zusammen, die ebenfalls an der Princeton University lehrt. Neben seinem Hobby Musik hat Krugman eine Schwäche für eine ganz besondere Art von Literatur, die durchaus mit seiner Leidenschaft im Arbeitsleben zusammenhängen könnte: In seiner Freizeit schaut er nämlich genauso gerne in die Zukunft und vertieft sich in Science-Fiction-Romane. (dpa)

VOKABELN

- *vorausahnen* – предвидеть
- *düster* – мрачный
- *Sturzflug*, *m* – пикирующий полёт
- *längerfristig* – на длительное время, долгосрочно
- *Globalisierungs-Befürworter*, *m* – сторонник глобализации

KOMMENTAR

GLÜCKWUNSCH „MOLODEZ“



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist DAAD-Dozent an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) und ihr ehemaliger Rektor. Er ist Ehrenprofessor der Kasachischen Ryskulow-Wirtschaftsuniversität.

Der diesjährige Nationalfeiertag der Republik Kasachstan ist eigentlich kein besonderer. 17 Jahre – das ist kein rundes Jubiläum. Und trotzdem gewinne ich dem diesjährigen „Prasdnik“ eine besondere Bedeutung ab. Hierzulande ist es ja besonders verbreitet, zu Feiertagen dem zu Feiern den besonders viele Nettigkeiten zu sagen und dabei meist auch gewaltig zu übertreiben. Das kann im privaten Bereich eine gewisse Bedeutung haben, hinsichtlich der Bewertung der Entwicklung eines Staates sollte man zumindest um den Feiertag herum durchaus eine gewisse kritische Grundeinstellung bewahren und *sich nicht* von Erfolgen *besoffen machen* lassen.

Zweifelsohne hat sich Kasachstan in den Jahren seiner Existenz als Nationalstaat insgesamt nicht schlecht entwickelt. Die 1990er Jahre waren dabei außerordentlich schwierig, insbesondere auch in wirtschaftlicher Hinsicht. Die Ölpreise waren mit etwa 10 bis 15 Dollar extrem niedrig. Im Staatshaushalt *klafften* so große Löcher, dass gewöhnlich erst mit einer Verzögerung von mehreren Monaten die Gehälter gezahlt werden konnten. Eine große Zahl von Einwohnern verließ das Land in Richtung Norden und Westen. Ab April 1999 konnte die Nationalbank infolge fehlender Devisenreserven den Wechselkurs nicht mehr stabil halten und ging zu einem flexiblen System über. Zugleich wurden jedoch mehr oder weniger gut die Grundlagen für ein marktwirtschaftliches System gelgt.

Ab etwa 2000 schlug die Situation nicht alleine, aber doch wesentlich infolge des Anstiegs der Rohstoffpreise auf den Weltmärkten ins Gegenteil um. Anstelle des

doch stark verbreiteten Pessimismus der 1990er Jahre trat noch an manchen Stellen nun jedoch ein überzogener Optimismus. Die Dollarschwemme bewirkte unter anderem auch, dass ein grandioses Projekt nach dem anderen sowohl von privaten als auch staatlichen Stellen geplant wurde. Viele der verkündeten Ziele waren und sind natürlich prinzipiell richtig, dennoch bleibt die nach wie vor große Lücke in der praktischen Umsetzung. Manches blieb und bleibt damit eher Wunschtraum als *machbare* Realität.

Seit vergangenem Jahr ist Kasachstan nun in eine neue Etappe seiner Entwicklung eingetreten, die man als einen Test der Funktionsfähigkeit der bisher geschaffenen politischen, administrativen u. a. Fundamente sehen kann. Schließlich fällt es jedem Land leicht, Aufgaben zu lösen, wenn die Wirtschaft brummt. Wie ist nun Kasachstan für die Bewältigung der zweiten Krise in seiner jungen Geschichte gerüstet?

Mir scheint *fifty-fifty*. Auf der Habenseite steht zweifelsfrei ein prinzipiell funktionierender Staatsapparat, ausgedehnte internationale Kontakte, eine eigene Wirtschaftsbasis, ein relativ hohes Vertrauen der Bevölkerung in die Zukunft und eine stabile politische Grundstruktur. Zugleich sind jedoch vielfältige gravierende Mängel nicht zu übersehen, die gerade in der aktuellen Krise zum Tragen kommen. Dazu gehört vor allem die nach wie vor einseitig auf die Förderung und den Export von Rohstoffen orientierte Wirtschaft und im Gegenzug die hohe Importabhängigkeit bei gar zu vielen Erzeugnissen. Trotz vielfältiger Deklarationen, Programmen und Aufwendung *nicht unbescheidener Mittel* bleibt zu konstatieren: bei der angestrebten Diversifikation der Wirtschaft gibt es praktisch keine Ergebnisse. Deshalb muss man jetzt in großer Hast wieder alle Pläne und Programme – darunter den Staatshaushalt – umstellen und auf die finanziellen Realitäten zurückkurzen.

Im Moment werden gewaltige staatliche Mittel in den Bankensektor gepumpt. Noch

vor gut einem Jahr hieß es: bei uns gibt's keine Krise. Die ist nun da, doch ich zweifle, ob das viele Geld auch den erwünschten Effekt erzielt. Das Problem Kasachstans in diesem Sektor ist, dass es bisher keinen vernünftigen Mechanismus der kontrollierten Vergabe und des zielgerichteten Einsatzes der Gelder des Volkes gibt. Sehr viele dieser Mittel werden wenig effektiv ausgegeben, manche Teile davon verschwinden in dafür nicht vorgesehene Kanäle. Und noch ein Problem ist bis heute ungelöst: der Aufbau einer funktionierenden Zivilgesellschaft. Also das aktive und konstruktive Sich – einmischen breiterer Schichten „einfacher“ Leute in die Staatsangelegenheiten. Hier herrscht fast ausschließlich Fatalismus nach dem Schema: „Die da oben, wir hier unten“. Nicht alles, aber ein nicht geringer Teil der nur kurz genannten wirtschaftlichen Probleme ist eben durch die fehlende aktive Einflussnahme des Sachverständigen im Detail auf die großen politischen Entscheidungen bedingt.

Mein Geburtstagstoast würde also so ausfallen: Glückwunsch, „Molodez“ für das Erreichte, aber „weiter so“ reicht nicht mehr!

VOKABELN

- *sich besoffen machen lassen* – позволять себе упиваться чем-л. (успехом и т.п.)
- *klaffen* – зиять
- *machbar* – осуществимый
- *fifty-fifty* – 50 на 50
- *nicht unbescheidene Mittel* – скромные средства

MELDUNGEN

НАЦИОНАЛЬНЫЙ БИЗНЕС-ФОРУМ

In den Bedingungen des weltweiten Krisens in Kasachstan ist es notwendig, eine neue wirtschaftliche Ideologie zu formulieren. Über dieses Thema haben die Organisatoren des nationalen Business-Forum in Almaty diskutiert. Nach Meinung der Organisatoren des Projekts, ist es notwendig, sich mit allen Vertretern der Regierung, des Geschäfts und der Gesellschaft zu vereinen. Diese Menschen sollten die Idee der Realisierung einer neuen Modell-ökonomen Kasachstans unterstützen. Ein wichtiges Vorschlag, das auf dem Forum diskutiert werden wird, ist die Rolle des Tenge in der Finanzierung der industriellen Unternehmen, was zu einer Verringerung der Inflation führen sollte. Nach dem Gedanken der Autoren, wird der Staatsschuldendienst in den nächsten zwei Jahren auf 20 Prozent gesenkt werden, während die Zinssätze auf 3-4 Prozent gesenkt werden. (www.khabar.kz)

KONJUNKTURERWARTUNGEN HELLEN AUF

Die staatlichen Rettungspakete und die Zinssenkungen haben die Konjunkturerwartungen in Deutschland leicht aufgehellt. Das vom Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW/Mannheim) ermittelte Stimmungsbarmeter liegt im Dezember bei minus 45,2 Punkten – im Vergleich zum Vormonat ein Plus von 8,3 Punkten. Damit sind die Erwartungen der Analysten erneut gestiegen. Bereits im November gab es einen leichten Aufwärtstrend. Allerdings liegt der ZEW-Index immer noch weit unter dem historischen Mittelwert von plus 26,8 Punkten. Die leichte Verbesserung signalisiert, dass sich die Sorgen über eine weitere Verschärfung der Rezession von Mitte 2009 an in Grenzen halte. (dpa)

KIRCHE

PATRIARCH ALEXI II. BEIGESETZT

Bei einer Totenmesse in der Moskauer Erlöser-Kathedrale nahmen geistliche Führer, Vertreter des öffentlichen Lebens sowie ausländische Staatsgäste Abschied vom Oberhaupt der Russisch-Orthodoxen Kirche, Alexi II. Die Liturgie leitete der zum Statthalter gewählte Metropolit von Smolensk und Kaliningrad, Kirill.

Etwa 80.000 Menschen haben ihrem geistigen Vater die letzte Ehre erwiesen. Das Staatsfernsehen übertrug Reaktionen aus russisch-orthodoxen Kirchen im Ausland, die Alexis Verdienste um die Einheit des Glaubens würdigten.

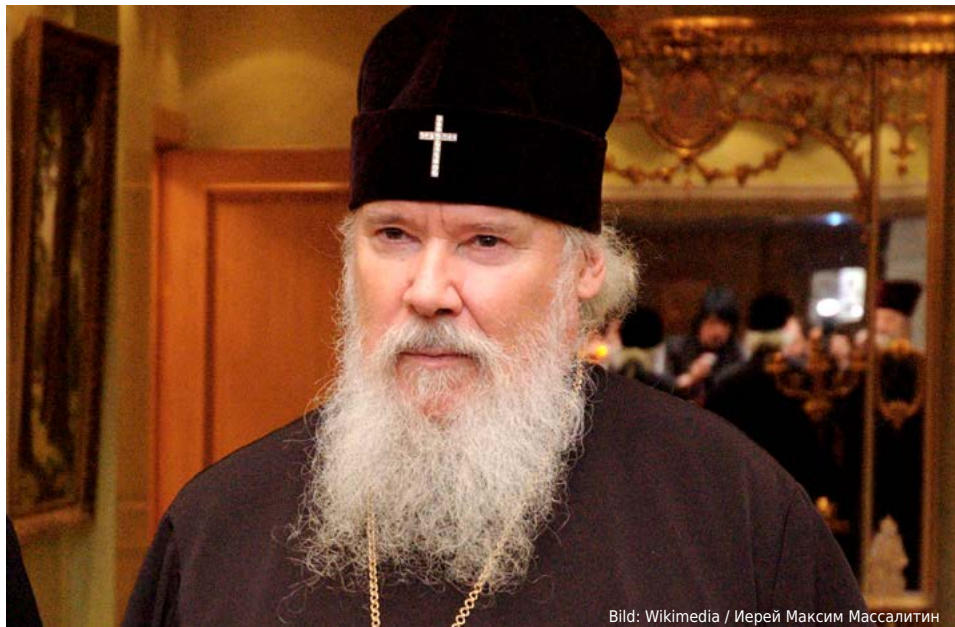
Für das letzte Geleit waren in Moskau zahlreiche Straßen gesperrt und etwa 6.000 Sicherheitskräfte im Einsatz. Nach der Totenmesse wurde Alexi in der Moskauer Epiphaniaskathedrale bestattet. Die Deutsche Bischofskonferenz hatte mitgeteilt, dass sie den Regensburger Bischof Dr. Gerhard Müller als Vertreter nach Moskau schickt.

Christen in aller Welt haben den Patriarchen der Russisch-Orthodoxen Kirche als Mann der Aussöhnung gewürdigt. Alexi war in seiner Residenz bei Moskau im Alter von 79 Jahren überraschend an Herzversagen gestorben. Papst Benedikt XVI. nannte Alexi einen Verfechter menschlicher Werte und der Verständigung zwischen Orthodoxen und Katholiken. Der Kreml ehrte den Deutschbalten als „großen Helden“ Russlands. Den Tag über läuteten in allen 600 Kirchen Moskaus die Glocken.

Zaghafte Annäherung

Der Patriarch, mit bürgerlichem Namen Alexej Rüdiger, hatte noch am Tag vor seinem Tode im Kreml einen Gottesdienst abgehalten. „Er hat einen gewaltigen Beitrag zum geistigen Leben und zur moralischen Verfassung der Gesellschaft geleistet“, sagte Präsident Dmitri Medwedew während eines Besuches in Indien. Der Kremlchef sagte eigens seine Weiterreise nach Italien ab. Wie kein Zweiter habe Alexi im Vielvölkerstaat Russland zum Ausgleich zwischen den Religionen beigetragen.

Alexi hatte als Oberhaupt seit 1990 die Kirche in den chaotischen postsowjetischen Jahren zusammengehalten. Er stand für eine zaghafte Annäherung an die katholische



Christen in aller Welt würdigten das verstorbene Oberhaupt der Russisch-Orthodoxen Kirche, den Deutschbalten Alexej Rüdiger, als Mann der Aussöhnung.

Kirche. Der Patriarch sprach sich aber gegen einen Papst-Besuch in Russland mit dem Argument aus, der Vatikan wolle dabei für den katholischen Glauben im Land werben.

Mit Bestürzung nahm der Vatikan die Todesnachricht aus Moskau auf. In einem in Rom veröffentlichten Beileidstelegramm zeigt sich der Papst tief betrübt über den Tod des Patriarchen, der in der Zeit „nach der harten ideologischen Unterdrückung“ seine Kräfte für eine Wiedergeburt der Kirche eingesetzt habe. Benedikt erinnerte an den gemeinsamen Weg zum „gegenseitigen Verständnis und der Zusammenarbeit von Orthodoxen und Katholiken“. Im kommenden Jahr hätte der Patriarch, der fließend Deutsch sprach, den Papst erstmals auf einer Konferenz in der aserbaidjanischen Hauptstadt Baku treffen sollen.

Zwischen Reform und Dogma

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) würdigte die Verdienste des Patriarchen für die Ökumene und die Versöhnung. „Wir sind davon überzeugt, dass das langjährige geistliche Wirken des Patriarchen in Russland und Deutschland gnadenreiche Früchte getragen hat und weiter trägt“, schrieb der EKD-Ratsvorsitzende, Bischof Wolfgang Huber, in einem Kondolenzschreiben. Dabei erinnerte Huber auch an ein gemeinsames Friedensgebet 2005 in der Kirche des Moskauer Danilowski-Klosters aus Anlass des 60. Jahrestages der Beendigung des zweiten Weltkrieges.

Zu den großen Verdiensten Alexis zählen Kirchenexperten die Vereinigung mit der zu Sowjetzeiten abgespaltenen Auslandskirche

im Vorjahr. Noch am Wochenende hatte der Patriarch in München und damit erstmals im Ausland einen gemeinsamen Gottesdienst mit der russischen Auslandskirche gefeiert.

In den fast zwei Jahrzehnten als Kirchenoberhaupt stand Alexi im ständigen Spannungsverhältnis zwischen liberalen, konservativen und nationalistischen Kräften. Das Oberhaupt wurde nicht zuletzt wegen seiner ökumenischen Initiativen eher dem reformorientierten Flügel zugerechnet. Zugleich wetterte er aber auch im Geiste der Kreationisten gegen Darwins Evolutionstheorie und verurteilte mit scharfen Worten die Homosexualität.

Der 1929 im estnischen Tallinn geborene Alexi entstammte einer Kaufmannsfamilie. Als Bischof hatte er zu Sowjetzeiten intensive Auslandskontakte, was ihm den Vorwurf einbrachte, mit dem Geheimdienst KGB kooperiert zu haben. Die Menschenrechtsorganisation Memorial machte am Freitag aber deutlich, der Verstorbene habe viel zur Rehabilitierung der Opfer stalinistischen Terrors beigetragen. (dpa)

VOKABELN

- *j-m die letzte Ehre erweisen - отдавать кому-л. последние почести*
- *das letzte Geleit - последний путь (похороны)*
- *zaghaft - робкий, медлительный, осторожный, нерешительный*
- *Früchte tragen - приносить плоды*
- *wettern (gegen A) - обрушиваться, кричать на кого-л.*

MELDUNGEN

TRUPPENABZUG AUS DEM IRAK

Rund sechs Jahre nach der US-geführten Invasion im Irak wird Großbritannien nach Informationen mehrerer Medien bis Juni 2009 seine Soldaten aus dem Land weitgehend abziehen. Sofern die Wahlen im Irak im Januar friedlich verlaufen, soll der Rückzug der Briten im März beginnen und drei Monate später abgeschlossen sein, berichten britische Medien einhellig unter Berufung auf Quellen im Verteidigungsministerium in London. Die Briten würden durch US-Truppen ersetzt. Derzeit sind 4.100 Soldaten des Königreichs vor allem auf einem Stützpunkt außerhalb der Stadt Basra stationiert. Rund 300 Briten sollen dort als Ausbilder bleiben. Seit Beginn des Irak-Einsatzes 2003 waren 177 britische Soldaten getötet worden. Schon seit Monaten wird auch darüber spekuliert, dass die Briten nach einem Rückzug aus dem Irak ihr Engagement in Afghanistan verstärken werden. Derzeit sind etwa 8.000 Soldaten aus Großbritannien am Hindukusch stationiert. Zuletzt hieß es, dass London zusätzlich bis zu 3.000 Mann nach Afghanistan schicken könnte, auch um auf eine absehbare entsprechende Bitte des künftigen US-Präsidenten Barack Obama zu reagieren. Hocharrangige britische Militärs hatten allerdings vor einem zu hohen Tempo bei der Aufstockung gewarnt. Ende Dezember läuft das UN-Mandat für ausländische Truppen im Irak ab. Um den künftigen Status der Briten zu regeln, muss der Irak ein Stationierungsabkommen ratifizieren. Für die US-Truppen ist das bereits geschehen. Das Abkommen sieht vor, dass die US-Soldaten im kommenden Sommer die Städte und Dörfer verlassen und sich in ihre Stützpunkte zurückziehen. Ende 2011 sollen die letzten US-Truppen das Land verlassen. (dpa)

GERMANIA

РУССКИЕ И ГРУЗИНСКИЕ ХУДОЖНИКИ НА ВЫСТАВКЕ В КЁЛЬНЕ

Ziel kельнской выставки с участием русских и грузинских художников - продемонстрировать солидарность творческих людей, несмотря на то, что конфликт между двумя странами не прекращается.

Элла Володина

In Kёльне на этой неделе открылась выставка с участием русских и грузинских художников, живущих в Германии и широко известных не только в пределах своего культурно-языкового сообщества. Цель совместной выставки в кельнском «Кунстфоруме» - продемонстрировать солидарность творческих людей, выходящей из России и Грузии, несмотря на то, что конфликт между двумя странами не прекращается.



Картина Григория Берштейна «Вода - воздух».

монстрировать солидарность творческих людей, выходящей из России и Грузии, несмотря на то, что конфликт между двумя странами не прекращается.

В просторном светлом зале по одну сторону - станковая живопись. По другую - видео-арт, фотографии, и пара-другая картин. В центре - две инсталляции, и очень много людей. Говорят в основном по-русски. Иногда слышна грузинская речь. Немецкие посетители внимательно слушают и активно идут на контакт. Благо, что художники, и грузинские, и русские, в большом числе присутствуют на вернисаже.

«В подвешенном состоянии»

«Выставка с участием грузинских и русских художников - всего их 15 человек - никоим образом, разумеется, не состязание. Выставка, в название которой вынесено английское слово suspended, то есть в подвешенном состоянии, - это позиция, жест, протест против политических авантур, эмоциональный ответ художников на грузино-российскую войну», - рассказывает один из участников выставки и собственно ее инициатор Григорий Берштейн.

«Политический подтекст один: мы делаем искусство... У меня с Грузией связано очень много приятных впечатлений», - рассказывает Григорий Берштейн. А по словам грузинского участника Ги Эдзгверадзе, получилось, действительно,

хорошо - как жест доброй воли и как художественная выставка.

Как отметил на открытии философ Борис Гройс, здесь важно не столько искусство и отдельные творческие позиции. «Эта выставка - о предпосылках для творческой экзистенции вообще в современном мире, в котором нет уже старых идеологических границ, но есть новые национализмы, сепаратизмы, культурные и идеологические противостояния». (www.dw-world.de)

СЛОВАРЬ

- *прекратиться - aufhören*
- *живопись - Malerei, f*
- *состояние - Zustand, m; Lage, f*
- *впечатление - Eindruck, m*
- *художественный - künstlerisch, kunstvoll*

In einem Satz: In Köln demonstrieren russische und georgische Künstler mit einer gemeinsamen Ausstellung die Zusammengehörigkeit ihrer Völker.

АССАМБЛЕЯ НАРОДА КАЗАХСТАНА

БЛИЖЕ К СВОЕМУ НАРОДУ

В небольшом кабинете польской диаспоры в Доме дружбы на стене портрет Президента Казахстана, рядом - почетный диплом на имя Ромуальды Гицевич, председателя костанайского общества поляков. На днях она побывала в Польше.

Денис Сутыка

В прошлом году диплом нашей землячке вручила министр иностранных дел Польши Анна Фатыга за укрепление связей с исторической родиной. Но не награды сегодня волнуют Ромуальду Стефановну. В прошлом году костанайские поляки не смогли поехать на родину. «Мы каждый год бываем в польском городе Вжесня, - пояснила она. - Молодежь знакомится с культурой своего народа и совершенствует язык. В свободное время ходят на экскурсии, купаются в море. Все финансовые расходы берет на себя польское правительство».

Основной целью ее последней поездки стала потребность восстановить некоторые контакты и решить финансовые проблемы. В этих вопросах костанайцам всегда помогает польская организация «Вспульнота польска» («Сообщество поляков всего мира»). На этот раз все решилось благополучно.

При обществе в Доме дружбы работает польская воскресная школа, где Ромуальда Стефановна обучает молодежь языку и готовит их для поступления в вузы Польши. «Сейчас из всех председателей Союза поляков Казахстана я единственная знаю в совершенстве язык, как это ни печально, - пояснила она. - А печально потому, что должны были бы знать все». Со дня открытия польской



Польский народный танец.

диаспоры, а было это около 11 лет назад, Ромуальда Гицевич никому не уступает свое место преподавателя, хотя и работает бесплатно.

Сегодня 46 ее учеников бесплатно учатся в престижных вузах Польши, получают за счет польского правительства стипендию. «Я их готовлю, а экзамены принимают профессора из Польши. Те, кто окончил вуз, получают диплом ев-

ропейского образца. Четверо из моих выпускников уже трудоустроились в стране. Домой они так и не вернулись. Девушки вышли замуж за поляков».

За 11 лет на историческую родину вернулось 56 костанайских семей, высланных в годы репрессий в Казахстан. В Польше им предоставили бесплатное жилье и работу по профессии. «Отток костанайских поляков в последнее вре-

мя уменьшился, - говорит Ромуальда Стефановна. - Многие обзавелись семьями, свеклись с местными обычаями и традициями, родили детей и не особо рвутся уехать. А польская община помогает таким людям быть духовно ближе к своему народу и исторической родине, польской культуре и языку».

СЛОВАРЬ

■ землячка - *Landsmännin, f*

■ волновать - *aufregen vt, bewegen*

■ расходы - *Auslagen, pl, Ausgaben, pl*

■ совершенство - *Vollkommenheit, f*

Vollendung, f

■ община - *Gemeinde, f*

In einem Satz: Die Vorsitzende einer regionalen Gesellschaft der polnischen Minderheit, Romualda Gizewitsch beklagt mangelhafte Polnischkenntnisse und fehlende Lehrkräfte.

KUNST

КАСАХИСКАЯ КУНСТ - WAS IST DAS?

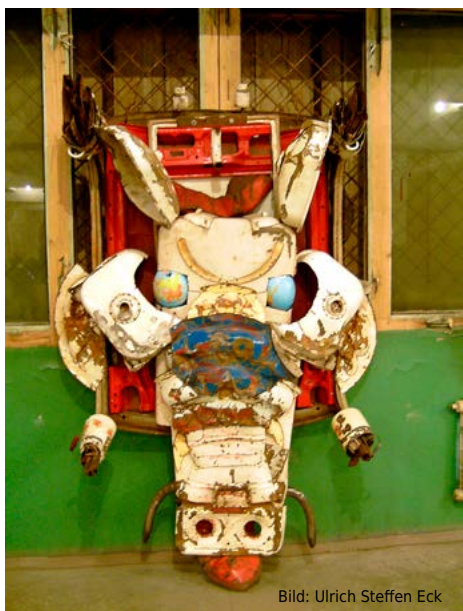
Seit 10 Jahren steht das Soros-Zentrum für Zeitgenössische Kunst Almaty, SCCA, für zeitgenössische Kunst im zentralasiatischen Raum. Auf der Vernissage der aktuell laufenden Ausstellung „Ugol Srenija“ (Blickwinkel) wurde auch des runden Geburtstags gedacht.

Vom Ulrich Steffen Ekk

Das Soros-Zentrum für Zeitgenössische Kunst Almaty, SCCA, ist relativ zentral in einem ausgedienten Fabrikgebäude in der Gagarinstraße 83 untergekommen. Seit dem 9. Dezember ist dort die Ausstellung „Blickwinkel“ (Ugol Srenija) zu sehen. Hier stellen sowohl gestandene als auch junge Künstler aus.

Die ehrwürdige Kohorte der „Aksakaly“ - zu deutsch „Weißbärte“ - wird angeführt vom bereits in Deutschland, Polen, Russland und anderswo gezeigten Jerbossyn Meldibekow und dem Malewicz-Schüler Rustam Chalfin. Georgij Trjakin-Bucharow fährt damit fort, seine mittlerweile etablierte „Schweine-Serie“ vom Stapel zu lassen. Diesmal stellt er eine Metallinstallation aus Fragmenten von Autos und Kühlschränken aus.

Die Kunst der Jungen ist mit Fotoinstallationen von Gaisha Madanowa, Malik Abyschew, Regina Schepetja und Alexej Schindin präsent. Letzterer war erst im No-



Trjakin Bucharow hat seine Form schon längst gefunden: das Schwein.



Nostalgie, Ironie - oder einfach Ästhetik? „Rotes Banner“ von Oxana Schatalowa.

vember beim Festival des osteuropäischen Films in Cottbus mit dem Film „Strisch“ vertreten, bei dem er für die Ausstattung verantwortlich zeichnete. Natalja Dju, die im letzten Jahr auch auf der Venedig-Biennale vertreten war, zeigt eine Videoinstallation, die von der „totalen Macht der Mode über das westliche Individuum“ erzählt.

Wer sind wir?

Oxana Schatalowa präsentiert ein Projekt namens „Rotes Banner“. Es handelt sich hier um eine Minikollektion von Fotografien, auf denen die Verwandlung des Symbols anschaulich verfolgbar wird. Gerade dieses Werk weist auf eine unterschwellig bei allen hier agierenden Künstlern vorhandene Problematik hin: die Findung einer Identität als Künstler des heutigen Kasachstan. Betrachtet man die gesamte Ausstellung als Collage, so finden sich auf ihr Versatzstücke nomadisch-kasachischer und - teilweise ironisch - nostalgisierender sozialistisch-realistischer Strömungen genauso, wie der zutiefst westliche zeitgenössische Stilmix verschiedenster Formen.

Das Kernsujet des verlorenen Paradieses wird allerdings in vielen der hier ausgestellten Werke eher auf gesellschaftlicher, statt

- wie in der westlichen zeitgenössischen Community - individueller Ebene verarbeitet. Das aber ist sicher noch kein Alleinstellungsmerkmal kasachischer Kunst, sondern vielmehr typisch für durch politische Umwälzungen zerissene oder im postsozialistischen Raum begründete Künstlerbiografien. Insofern lädt „Ugol srenija“ noch bis zum 23. Dezember ein, sich auf die Suche nach dem „Kasachischen“ in der kasachischen

VOKABELN

■ gestanden - *опытный, бывалый*

■ vom Stapel lassen - *зд.: выдавать*

■ verantwortlich zeichnen - *нести*

ответственность, отвечать за что-л.

■ unterschwellig - *подсознательный*

■ Alleinstellungsmerkmal, *n* - *очевидный,*

несомненный признак

MELDUNGEN

„MUSEUM DES JAHRES“ GEKÜRT

Das Dresdner Kupferstich-Kabinett ist in der sächsischen Landeshauptstadt zum „Museum des Jahres 2008“ gekürt worden. Die Auszeichnung wird von der deutschen Sektion des Internationalen Kunstkritikerverbandes AICA vergeben. Das Haus betreibe das Sammeln, Bewahren und Erschließen von Kunst mit großer Ernsthaftigkeit und Sinn für Zusammenhänge, so die Jury. Das Kupferstich-Kabinett beweise, dass sich Museen nicht von neuem erfinden müssten, um ihrer Aufgabe als Ort der Vermittlung von Wissen und beglückender Sinnenlust gerecht zu werden, hieß es. Die Kritiker lobten zudem die wissenschaftlich sorgfältige Arbeit und kluge Erwerbspolitik. Das älteste Museum für grafische Kunst in den deutschsprachigen Ländern ging aus der Kunstkammer der sächsischen Kurfürsten hervor. Zur Sammlung gehören eine halbe Million Werke auf Papier von 11.000 Künstlern. Dazu zählen Arbeiten von van Eyck, Dürer, Rubens und Rembrandt, Toulouse-Lautrec, Dix und Mondrian. (dpa)

МУЗЕЙ

АСАНАЛИ АШИМОВА

Музей Асанали Ашимова - подарок от благодарных земляков и зрителей к 70-летию любимого артиста - разместился в городском киноконцертном зале. Здесь собраны ценные экспонаты - старые фотографии, театральные афиши, сценические костюмы и фильмы из Золотой коллекции актера. Учитель Аскар в фильме «Ботагоз», снятом по одноименной повести Сабита Муканова, Бекежан - в ленте «Кыз Жибек», чекист Чадьяров в трилогии «Конец атамана», «Транссибирский экспресс» и «Маньчжурский вариант». За плечами актера - множество блестяще сыгранных ролей. Впереди - новое творение, продолжение «Транссибирского экспресса». Кстати, первый фильм снимался на родине актера - на железнодорожной ветке между Каратау и Жанатасом. (www.khabar.kz)

RADIO-JUBILÄUM

„SCHÖNEN GUTEN ABEND, LIEBE HÖRER“

Seit 50 Jahren gibt es eine deutschsprachige Radiosendung in Kasachstan. Anlässlich des Jubiläums hat Ende November der Nationale Rundfunksender „Kasachstan“ in das Uigurische Nationaltheater eingeladen. Die DAZ nahm das Jubiläum zum Anlass, der Moderatorin der Sendung, Tatjana Schandildina, bei der Arbeit über die Schulter zu schauen.

Von Gandschina Saidowa

„Seit 50 Jahren gehört das Deutsche Radio zum Wortprogramm des Kasachischen Rundfunks“, sagt Tatjana Schandildina, Moderatorin des einzigen in Zentralasien produzierten deutschsprachigen Radioprogramms. Ihr Studio liegt in der zweiten Etage des Hauptgebäudes des Nationalen Rundfunksenders „Kasachstan“. Tatjana Schandildina sitzt neben einem kleinen Mischpult und beobachtet zwei Kolleginnen, die gerade das Interview eines Kriegsveteranen bearbeiten.

Aktiv und unabhängig

Die freundliche und offene Frau hat ihr Diplom als Deutschlehrerin gemacht. Danach arbeitete sie an einem Sprach-Gymnasium in Petropawlowsk im Norden Kasachstans. Später wechselte sie an eine Schule nach Almaty. Doch die zielstrebige Frau wollte etwas in ihrem Leben verändern. Sie hat es geschafft: „Ich bin die einzige Rundfunkredakteurin eines deutschsprachigen Radioprogramms in Zentralasien“, sagt sie in akkuratem Deutsch. Ihre Stimme dringt laut und deutlich durch das Studio.

Tatjana Schandildina träumte schon immer von Deutschland und der Kommunikation mit Deutschen, um ihre Sprachkenntnisse weiterzuentwickeln. „Das Radio gab mir die Möglichkeit, meine Deutschkenntnisse aufzufrischen. Ich habe viele Kontakte mit Deutschen geknüpft“, sagt sie. In ihrer Arbeit könne sie aktiv und unabhängig sein sowie Ideen und interkulturelle Projekte entwickeln. Mittlerweile ist sie seit fünf Jahren gleichzeitig als Reporterin, Chefredakteurin und Moderatorin tätig.



Bild: Rafael Wiedenmeier

Tatjana Schandildina mit Geschenken zum 50. Geburtstag ihrer Sendung.

Für sie ist das Radio eine Brücke zwischen Kasachstan und Deutschland beziehungsweise Kasachstan und Europa. Sie bedauert allerdings, dass die Sendezeit wegen der Emigration der Minderheit nach Deutschland reduziert wurde. Von einst über einer Million Deutscher leben heute nur noch 220.000 ethnische Deutsche in Kasachstan. „Die deutschen Medien waren die erste Quelle für deren geistige Wiederbelebung“, blickt Tatjana Schandildina in die Geschichte der Deutschen in Kasachstan zurück. Bis heute bilden die Aktivitäten der deutschen Volksgruppe, die deutsch-kasachischen Beziehungen und das Leben der Aussiedler in Deutschland die thematischen Schwerpunkte ihres Programms. Zusätzlich berichtet sie über Hochschul- und Wirtschaftsthemen sowie über die Aktivitäten der Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der

Deutschen „Wiedergeburt“, der Deutsch-Kasachischen Assoziation der Unternehmer und des Verbandes der Deutschen Jugend. „Wir wollen die Zusammenarbeit der Völker und Kulturen in Kasachstan widerspiegeln“, so Schandildina.

Partnerschaft mit der Deutschen Welle

Sie sendet einmal pro Woche für die deutsche Minderheit ebenso wie für Studenten, Schüler und alle anderen an Deutschland Interessierten. Jeden Montag läuft eine 20-Minuten-Version auf Deutsch, jeden Sonntag auf Russisch. Gewöhnlich beginnt das Programm mit Nachrichten aus Kasachstan, Deutschland oder der Europäischen Union. Dann folgen Ereignisse aus der deutschen Minderheit. Nach diesen Schwerpunkten

werden zehn Minuten aus dem Programm der Deutschen Welle übertragen. Der Kasachische Rundfunk pflegt seit 2004 die Partnerschaft mit der Deutschen Welle.

Die war auch Gratulant und Sponsor der Jubiläumsfeier zum 50. Geburtstag der Sendung Ende November. Über 350 Partner, Freunde und Hörer des deutschen Rundfunkprogramms waren an diesem Abend zu Gast im Uigurischen Theater und haben Tatjana Schandildina gratuliert, die dort eine Jubiläumssendung moderierte.

Der Text ist während des Aufbauseminars zur II. Zentralasiatischen Medienwerkstatt in Almaty entstanden.

Sendezeiten deutsche Sendung
Montags (deutsch) – 17.00 bis 17.20 Uhr
Sonntags (russisch) – 17.00 bis 17.10 Uhr
Frequenz: Radiosender Kasachstan FM 101

VOKABELN

- anlässlich – по поводу
- zielstrebig – целеустремлённый
- etw. auffrischen – обновлять, освежать
- bedauern – сожалеть
- Gratulant, m – поздравитель

MELDUNGEN

ТАЛОНЫ К ПРАВАМ ВОДИТЕЛЕЙ

«Срок ввода в действие талонов к водительским удостоверениям отложен на полгода. Об этом на брифинге в МВД сообщил председатель Комитета дорожной полиции МВД РК Омурзак Тусумов: «Тщательно изучив ситуацию, учитывая многочисленные пожелания наших граждан, министром внутренних дел принято решение перенести дату введения талонов в действие на середину следующего года. Всем нам необходимо дополнительное время, чтобы и водители и сотрудники дорожной полиции привыкли к нововведению». По его словам, талоны «прежде всего должны стать инструментом выявления злостных нарушителей и позволят еще более повysить дисциплину на дорогах». (Kasachstan Segodnja)

VERURTEILUNGEN IM BENSMANN-PROZESS

Knapp ein Jahr nach dem Überfall auf einen deutschen Journalisten hat ein Gericht in Kasachstan drei Männer zu Haftstrafen zwischen sieben und fünfeinhalb Jahren verurteilt. Das Gericht sah es als bewiesen an, dass die Angeklagten im Januar den Zentralasien-Experten Marcus Bensmann zusammengeschlagen, ausgeraubt und bei minus 35 Grad an einer Ausfallstraße liegen ließen. In den Wohnungen der Männer seien Mobiltelefon und Uhr des Deutschen gefunden worden, zudem habe man im Auto und an der Kleidung Blutspuren des Opfers festgestellt, hieß es. Bensmann hatte als einer von wenigen Journalisten das Massaker in der ostusbekischen Stadt Andischan erlebt, als Polizei und Militär im Mai 2005 hunderte Demonstranten töteten. (dpa)

КОНЦЕРТ

РОЖДЕСТВЕНСКАЯ АТМОСФЕРА

В Кафедральном соборе Пресвятой Троицы в Алматы 7 декабря, во время второго Адвента, состоялся ежегодный рождественский концерт. В концерте приняли участие камерный оркестр под руководством дирижера из Германии Яна Морица Онкена и камерный хор студентов Казахской национальной консерватории им. Курмангазы, хормейстер – Ян Рутковский. Организатором вечера классической музыки традиционно выступило Генеральное консульство Федеративной Республики Германии в Алматы.

Олеся Клименко

Ценители классической музыки получили отличную возможность услышать произведения выдающихся немецких композиторов – Иоганна Себастьяна Баха, Феликса Мендельсона-Бартольди, австрийского – Вольфганга Амадея Моцарта, украинского композитора и дирижера Николая Дмитриевича Леонтовича и других.

В исполнении талантливых молодых студентов Казахской национальной консерватории им. Курмангазы прозвучали рождественские песни: «Вести ангельской внемли» Ф. Мендельсон-Бартольди, «Придите поклониться»,

автор латинского текста Джон Фрэнсис Уэйд, «Эта святая рождественская ночь», Ллойд Ларсон.

А одну из самых известных рождественских песнопений «Stille Nacht» («Тихая ночь») на музыку органиста Франца Грубера хор исполнил на нескольких языках. Каждый слушатель смог подпеть эту изумительную песню на своем родном языке. Для всех желающих заранее были розданы слова.

Каролина Отто, проектный менеджер Казахстано-германской ассоциации предпринимателей: «Мне рождественский концерт очень понравился, от проведенного вечера я получила большое удовольствие. В первую очередь это,

конечно же, особая атмосфера места проведения, а именно католического собора. В прошлом году рождественский концерт проходил в филармонии им. Жамбыла. По-моему, рождественские концерты должны проходить именно в церквях, как например в Германии. Для а-капеллы, многоголосного хорового пения, акустика церкви наиболее подходит. Голоса звучат как-то по-особенному ярко и звучно. Хотелось бы поблагодарить Генеральное консульство Федеративной Республики Германии в Алматы, которое организовало это замечательное мероприятие».

СЛОВАРЬ

- рождественский – Weihnachts-
- ценитель – Schätzer, m; Kenner, m
- получить большое удовольствие –
- (D) gross Vergnügen bereiten
- церковь – Kirche, f
- мероприятие – Veranstaltung, f

In einem Satz: Das Weihnachtskonzert des Deutschen Generalkonsulats in Almaty sorgte auch in diesem Jahr für vorweihnachtliche Atmosphäre.



Фото Ульфы Зеергеса

Камерный хор студентов Казахской национальной консерватории им. Курмангазы.

СЕМЕЙ

«ВОЗРОЖДЕНИЕ»: НОВЫЕ ФОРМЫ РАБОТЫ

Общественное объединение немцев «Возрождение» Семейского региона совместно с республиканской Ассоциацией немцев Казахстана в течение последних лет работает в интересах одного из народов республики – немцев. Язык, культура, возрождение и сохранение национальных традиций, работа с молодежью и социальная поддержка малообеспеченных граждан – вот основные направления работы объединения.

Анатолий Визе

Жизнь не стоит на месте, и мы ищем новые формы работы. Так, в апреле прошлого года в Доме дружбы Алматы впервые широко отмечался праздник Пасхи. Вся художественную часть представлял вокально-инструментальный ансамбль «Айнхайт» из Семей. Присутствовали также многие представители других национальных центров, работники посольства, общественность. Мероприятие получило высокую оценку.

Исходя из опыта, мы приняли решение по-новому провести Пасху в Семей. Сделали интересную рекламу и объявили конкурс на лучшее национальное блюдо к празднику. Тридцать четыре участника представили по несколько блюд каждый. После традиционного поздравления, большого концерта был просмотр выставки. Результаты радовали, победители получили призы, все участники – подарки. Затем прошло всеобщее праздничное застолье.

При «Возрождении» давно работает воскресная школа. Здесь дети шестидесяти лет изучают язык, музыку, занимаются рукоделием, танцуют. С этого года ребята обучаются работе на компьютере, быстро его осваивают, преуспевают в учебе и связываются с друзьями из других стран по Интернету.

Если раньше все делалось на общественных началах или за счет оплаты учебы родителями, то теперь мы получили финансирование из городского бюджета. Это, конечно, хорошая помощь.

При финансовой поддержке Правительства Германии в регионе действуют более десяти бесплатных групп немец-



Вокально-инструментальный ансамбль «Айнхайт».

ное общежитие в Алматы, стипендию тридцать пять тысяч тенге, премию за успеваемость, гарантию продолжения учебы в Германии и устройства на работу. Мы, в свою очередь, получили благодарность от правительства Германии и Посольства.

В последнее время большое значение придается истории Казахстана. По республике был объявлен конкурс «История немцев Казахстана. Колесо истории: вчера, сегодня, завтра». Мы представили два школьных музея из Бородулихинского района. Переменовская средняя школа заняла третье призовое место, Ивановская – пятое.



Ученики воскресной школы.

кого языка, сорок процентов слушателей – лица другой национальности. Это, в основном, взрослые люди. Теперь же по специальной программе у нас работает детская группа.

Для этого есть все: помещение в Доме дружбы, учебники, наглядные пособия, оргтехника, компьютеры, видео- и аудиоаппаратура и прочее.

И как продолжение учебного процесса – детские языковые лагеря. В этом году сорок пять детей от восьми до тринадцати лет (среди них много школьников из малообеспеченных семей близлежащих районов) две недели отдыхали и в игровой форме изучали немецкий язык.

Коль скоро мы заговорили об образовании, в этой сфере также есть новое: Федеральный Министр по делам переселения, госсекретарь господин Бергнер обратил внимание на подготовку высококлассных специалистов, профессиональной элиты – двигателей прогресса.

Был объявлен конкурс на получение грантов. По его итогам Светлана Шатнер, имевшая сто одиннадцать баллов по ЕНТ и набравшая максимальное количество баллов по итогам конкурса, победила. И стала студенткой Казахстано-Германского Университета. Она получила бесплат-

ную общежитие в Алматы, стипендию тридцать пять тысяч тенге, премию за успеваемость, гарантию продолжения учебы в Германии и устройства на работу. Мы, в свою очередь, получили благодарность от правительства Германии и Посольства.

В последнее время большое значение придается истории Казахстана. По республике был объявлен конкурс «История немцев Казахстана. Колесо истории: вчера, сегодня, завтра». Мы представили два школьных музея из Бородулихинского района. Переменовская средняя школа заняла третье призовое место, Ивановская – пятое.



Социальный работник Т.Е. Хрипунова со своими подопечными.

Ассоциация совместно с объединением «Возрождение» разработала и подписала с администратором программу продовольственных пакетов. Преимущество – малообеспеченным семьям.

В последнее время социальная направленность в нашей деятельности приобретает все большее значение. В Семей впервые в Казахстане при обществе была открыта гуманитарная аптека. Это дало возможность за счет немецкого Красного Креста бесплатно помогать больным соотечественникам лекарствами. Правда, здесь не все гладко: финансирование сокращается, часто грузы на таможенные тормозятся, и теперь медикаменты закупают здесь, но у иностранных фирм. Парадокс заключается в том, что не все лекарственные средства в республике сертифицированы, да еще если другая сторона хочет бесплатно помочь, то должна сама оплатить таможенные сборы.

Тем не менее, для многих людей это большая помощь. Некоторые получают помощь из социального фонда в виде единовременной денежной помощи, медикаментов, слуховых аппаратов, очков, операций, протезирования зубов, диагностического исследования и так далее. В свое время в республике были поставлены на условиях лизинга (безпроцентный кредит) линии по переработке сельхозпродуктов (сыроварни, пекарни, колбасные цеха, мельницы и другое). Через несколько лет из-за невыполнения условий с нашей стороны оборудование было продано, деньги положены на депозит, создан фонд, и теперь проценты ежеквартально снимаются и пускаются на социальные нужды.

Хочу сказать еще об одном проекте «Оздоровительный отдых для трудармейцев и ветеранов». В конце марта тридцать человек в течение двух недель на базе санатория «Строитель» отдыхали и лечились. Новое здесь в том, что мы заранее просим, чтобы все ветераны

приехали со своими историями болезни и назначениями, чтобы за это время продолжить лечение, то есть получить все виды процедур, которые не делают в сельских больницах. Каждая путевка стоит около тридцати тысяч тенге, но для ветеранов она бесплатна.

Надо отметить, что нам всегда идут навстречу директор Судоремзавода и хозяин профилактория.

Сейчас мы реализуем большой проект – акцию «Зимняя помощь». Шестьсот двадцать семь человек, большая часть по районам, получают продовольствие на сумму 3,5– 4 тысячи тенге. Это малообеспеченные, многодетные семьи, инвалиды, одинокие и другие.

Подготовлена брошюра, в которой сосредоточен большой архивный и фактический материал, а также отражена работа общества «Возрождение», – «Жизнь и память народа». Она выходит в ближайшее время.

Мы поддерживаем связь с общественными организациями СНГ, особенно с Россией, Кыргызстаном, Узбекистаном и Украиной. Наши представители регулярно бывают в других государствах, обмениваются опытом.

СЛОВАРЬ

- воскресная школа – Sonntagsschule, f
- преуспевать – Fortschritte machen; Erfolg haben
- оргтехника – Bürotechnik, f
- обратить внимание – beachten, achten (auf A), Aufmerksamkeit schenken (D)
- общежитие – Wohnheim, n
- значение – Bedeutung, f, Sinn, m
- объединение – Vereinigung, f, Verband, m
- участвовать – teilnehmen (an D), sich beteiligen, beteiligt sein (an D)
- приобретать всё большее значение – an Bedeutung gewinnen
- инвалид – Invalide, m; Schwerbeschädigte, m

In einem Satz: Neue Formen der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit kasachischen Institutionen sucht Anatoli Wiese von der regionalen „Wiedergeburt“ Semej.

GASTARBEITER

BACKEN, WO ES SICH LOHNT

Gastarbeiter aus Tadschikistan, Usbekistan, Kirgisistan und anderen Staaten kommen immer öfter nach Almaty, um mehr zu verdienen und ein besseres Leben zu führen. Einer von ihnen ist der 18-jährige Usbeke Alischer – ein Porträt.

Von Dildora Abdullajewa

Eine lebendige Straße voller Menschen im dezemberkalten Almaty. Ein besonders leckerer Geruch von frischgebackenem Brot lockt. „Mmm ... woher kommt denn dieser Duft“, fragt eine junge, gut aussehende Kasachin ihre Begleiterin. „Hier in der Nähe gibt es ein usbekisches Lokal, dort bäckt man im ‚Tandyr‘, einem zentralasiatischen Ofen, das Brot ‚Lepjoschka‘, Samsas und Piroschki“, lautet die Antwort. „Wollen wir was kaufen?“ Ein breitschultriger blonder Mann war schneller und hat fünf Samsas bestellt. „Ich kaufe hier jeden Tag etwas zum Mittagessen. Ich arbeite in der Nähe auf einer Baustelle und brauche viel Energie. Da die usbekische Küche sehr kalorienreich ist, passt es perfekt.“

Auf der Durchreise hängen geblieben

Auf der anderen Seite des Verkaufsfensters steht ein schwarzzügiger Mann mit schnellen Händen. Alischer, 18, kocht und verkauft hier jeden Tag. Vor zwei Jahren war er in Almaty mit seinem Onkel auf Durchreise und kam auf die Idee, in der Stadt Arbeit zu suchen, „weil ich in Kasachstan mehr Geld verdienen kann als in Usbekistan“. Eine ähnlich gebackene „Lepjoschka“ kostete in

Der Tandyr ist ein Ofen aus Lehm. Er hat meist eine kugelförmige Form mit Loch und Feuer. Der Teig klebt von selbst am Lehm, wenn er heiß ist. So bekommt das Gebäck einen besonderen Feuergeruch.

Lepjoschka ist ein rundes Brot, das aus Mehl, Wasser, Hefe und Salz gebacken wird. Oft werden Sesamkerne darauf gestreut, um den Geschmack und das Aussehen zu verbessern.

Samsa ist ein Teig mit verschiedenen Füllungen wie Fleisch, Kartoffeln, Kürbis, Zwiebeln oder einer grünen Mischung aus Petersilie, grünem Knoblauch, Minze und anderem. Samsas können sowohl in alten Tandyrn, als auch in einfachen Öfen gebacken werden.

Piroschki sind in Öl rotbraun gebratene Gebäcke aus weichem Teig mit Hefe und Füllungen wie Fleisch, Kartoffeln, Zwiebeln, Marmelade oder Kohl.

Plow ist ein Reisgericht mit Lammfleisch, Möhren, Knoblauch und Gewürzen. Es ist sehr beliebt in Zentralasien.



Mit dem Verkauf traditioneller zentralasiatischer Backwaren wie dem „Lepjoschka“ lässt sich in Almaty gut verdienen.

Taschkent 30 kasachische Tenge, in Almaty dagegen 50.

„Kochen kann ich schon von Kindheit an, weil das auch mein Vater konnte“, erklärt Alischer. Im Vergleich zu Kasachstan können in Usbekistan viele Männer Brot backen, besonders in Kleinstädten und Dörfern. „Ich habe die Schule in meiner Heimatstadt

Andischan besucht und danach gleich angefangen zu arbeiten.“ Andischan ist eine nicht allzu große Stadt im Osten Usbekistans.

„Es kommen ganz verschiedene Gäste: Ausländer, Usbeken und die Kasachen selbst. Einige interessieren sich für unsere Kultur. Meistens fragen sie nach unseren Hochzeitsbräuchen“, sagt Alischer. Alischer formt den Lepjoschkatteig zu flachen runden Scheiben und schiebt ihn in den Ofen. Fertige Brote nimmt er wieder heraus und verkauft sie nebenbei. „Geben Sie mir zwei, aber warme“, fordert ein kleiner alter Mann mit dunkler Brille und gibt das Geld. „Oft wenden sich an mich auch andere Arbeitssuchende verschiedener Nationalitäten, aber vor allem natürlich die Usbeken“, erzählt Alischer und ergänzt: „Wir helfen gerne, wenn wir etwas für sie haben oder schlagen andere Orte vor, meist irgendwelche Baustellen. Mit der Regierung haben wir kaum Probleme, aber sie prüft regelmäßig, ob alles in Ordnung ist.“ Während er das erzählt, ist ein Polizist in Uniform gekommen

und hat schnell mal mit ernstem Gesicht in die „Ecken“ geguckt.

6.000 registrierte Gastarbeiter in Almaty

Laut einem Bericht des Fernsehsenders KTK sind in Almaty in diesem Jahr ungefähr 6.000 legale Gastarbeiter registriert, tatsächlich seien es aber wesentlich mehr. „Am besten wäre es, wenn die Arbeitgeber einfach niemanden ohne Pass und Arbeitserlaubnis beschäftigen würden. Aber zurzeit droht ihnen, wenn sie erwischt werden, eine vergleichsweise geringe Strafe. Menschen suchen doch immer nach einem besseren Leben. Sie sollten das auf offiziellem Wege machen“, heißt es in dem Bericht weiter.

Alischer hat schon während des Gesprächs eine ganze Menge von seinen Lepjoschki verkauft. „Es gefällt mir hier zu arbeiten, weil es sich lohnt. Ich plane hier zu bleiben, bis ich genug gespart habe. Und dann: Mal sehen!“

Der Text ist während des Aufbauseminars zur II. Zentralasiatischen Medienwerkstatt in Almaty entstanden.

VOKABELN

- auf Durchreise – проездом
- nicht allzu groß – не очень большой
- in die „Ecken“ gucken – смотреть по углам
- j-n beschäftigen – давать кому-л. работу, обеспечивать работой
- vergleichsweise – в качестве сравнения, сравнительно

ABFLUG

ABENTEUERLICHES KASACHSTAN

Ronny Schaus (25) hat seit April 2008 in Almaty Praktika bei der Deutsch-Kasachischen Assoziation der Unternehmer (DKAU) und bei der UNESCO absolviert. Privat war er fast jedes Wochenende in der Bergwelt rund um Almaty unterwegs. Die DAZ hat von August bis Oktober dieses Jahres seine besten Wanderrouten dokumentiert. Jetzt verlässt Ronny Schaus Almaty in Richtung Riga.

Herr Schaus, charakterisieren Sie Kasachstan bitte mit drei Worten.

Abenteuerlich, wunderschöne Natur, manchmal überraschend teuer.

Sie waren fast jedes Wochenende in den Bergen unterwegs. Was fasziniert Sie so am Tianschan-Gebirge?

Das interessante ist, dass man aus der flachen Steppe heraus sehr schnell auf 3.000 bis 4.000 Meter Höhe kommt. Die Natur ist sehr vielseitig und abwechslungsreich, und im Gegensatz zu den Alpen kann man hier relativ einfach Drei- und Viertausender besteigen.

Welcher war der schönste Gipfel, den Sie in Kasachstan erklommen haben?

Meine Viertagestour durch das linke Talgatal über den Touristen-Pass hinüber zum Großen Almatiner See war die reizvollste Trekking-Tour, die ich hier gemacht habe. Das beste Erlebnis in den Bergen war für mich aber der Pik Sowjetow. Das war der anstrengendste aber auch der schönste Berg. Von 4.300 Metern hat man eine tolle Rundumsicht. Der Blick und die grenzenlose Freiheit machen für mich den Reiz aus.

Abseits der hohen Gipfel - was haben Sie in ihrer Zeit in Almaty erreicht?

Ich habe viel über die Region Zentralasien, über Kasachstan und seine Kultur gelernt. Ich habe mich zum Glück schon frühzeitig in den kasachstanischen Alltag integriert und habe viele Freundschaften geschlossen. Dadurch konnte ich beispielsweise auch an einer kasachischen Hochzeit in Südkasachstan teilnehmen – das war ein ganz besonderer Höhepunkt.

Was werden Sie vermissen?

Meine geliebten Berge und viele Freunde.

Was nehmen Sie mit?

Ich habe mich weiterentwickelt in den neun Monaten und wieder einmal einen anderen Blick auf die Dinge bekommen, vor allem was das Leben in einer anderen Kultur betrifft. Ich habe teilweise auch schmerzlich gelernt, dass man auf Dinge verzichten muss, die man von zu Hause gewohnt ist. Ich bin ruhiger und gelassener geworden und nehme Dinge nicht mehr ganz so ernst.

Haben Sie noch einen letzten Wandertipp für die DAZ-Leser?

Ich selbst habe es leider nicht mehr geschafft, aber die Wanderung zu den drei Kolsai-Seen ist eine tolle mehrtägige Trekking-Tour.

Kommen Sie noch einmal zurück nach Kasachstan?

Definitiv komme ich wieder nach Kasachstan und Zentralasien. Denn ich weiß jetzt, dass ich über Kasachstan beziehungsweise Zentralasien meine Diplomarbeit schreiben

werde. Außerdem ist eine Expedition zum Pik Talgar mit meinem Bergsteigerkameraden Aggey geplant.

Wohin geht es als Nächstes?

Im Januar beginne ich ein dreimonatiges Praktikum bei der Deutsch-Baltischen Handelskammer in Riga. Danach beende ich mein Studium der Politikwissenschaften in Leipzig.

Viel Erfolg!

Das Interview führte Ulf Seegers.

Die Wandertipps von Ronny Schaus stehen auf den Internetseiten der DAZ.

VOKABELN

- überraschend – поразительный, неожиданный
- abwechslungsreich – разнообразный
- erklimmen – взбираться (на какую-л. вершину)
- Rundumsicht, f – круговой обзор
- gelassen sein – быть спокойным, хладнокровным



Bild: privat

Ronny Schaus hat für die DAZ zahlreiche Wanderstrecken in Almatys Umgebung erkundet.

SENIORENKNAST

KEIN GEMÜTLICHES „ALTERSHEIM“

Auch Senioren werden straffällig und müssen, wenn sie verurteilt werden, mit Haftstrafen rechnen. In einem „normalen“ Gefängnis würden sie von den jüngeren Gefangenen dominiert. Deshalb gibt es in der Nähe von Konstanz Deutschlands einziges Seniorengefängnis. Hier werden nur Verbrecher aufgenommen, die älter als 62 Jahre sind.

Von Gisela Mackensen

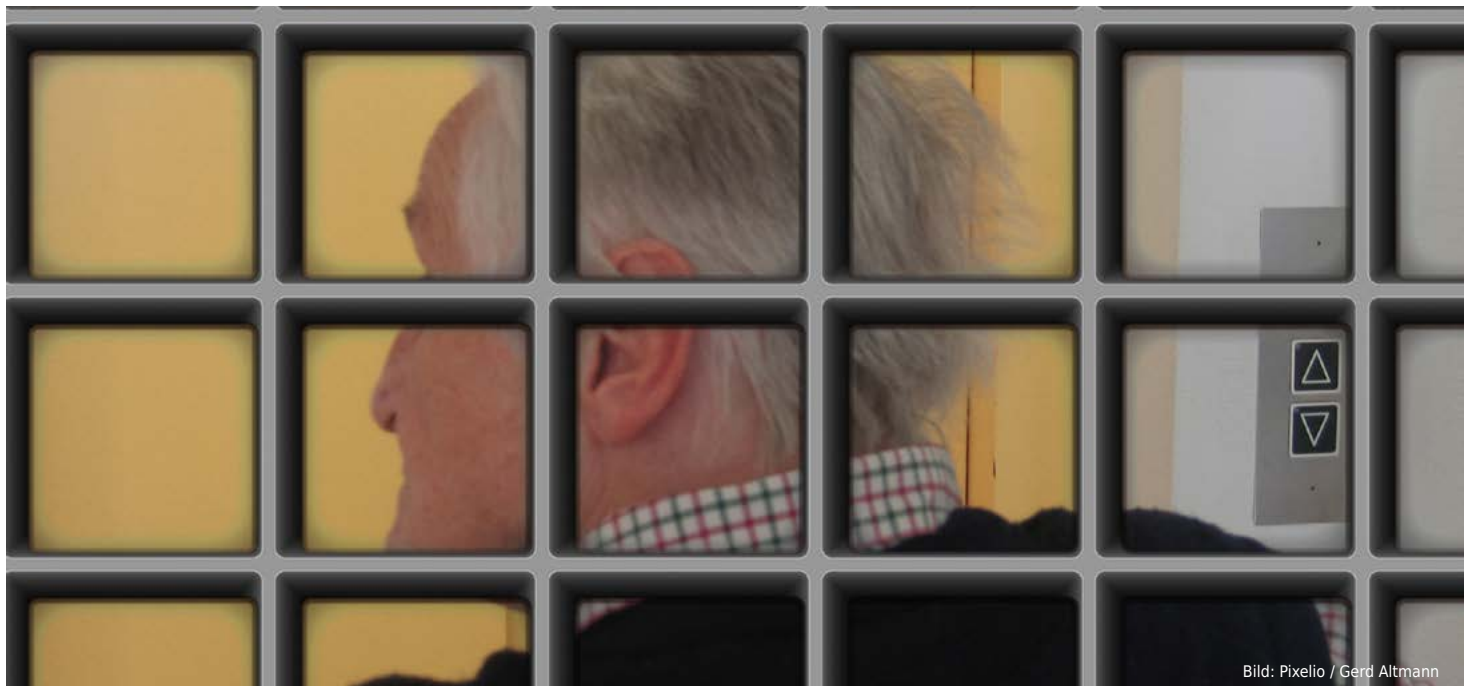
Peter M. (68) sitzt entspannt am Tisch. T-Shirt und Hose sind blütenweiß. Seine Zelle mit Bett, Schrank, Regal und Fernseher sieht *picobello* aus. Der ältere Herr mit den grauen Schläfen gerät fast ins Schwärmen. „Ich arbeite in der Küche, das macht einen Riesenspaß, weil ich von Haus aus Hobbykoch war.“ Doch beim Blick auf das vergitterte Fenster bekommt er einen Kloß im Hals. „Die Freiheit zu verlieren, die Trennung von der Familie, das ist das Schlimmste, was es gibt“, sagt der ehemalige Optik-Kaufmann. Anlagebetrug haben ihm fünfeinhalb Jahre Knast eingebracht.

„Nach außen geschlossen,
nach innen offen“

Der Rentner ist einer von 50 Gefangenen, die ihre Strafe im einzigen Seniorengefängnis Deutschlands in Singen (Kreis Konstanz) verbüßen. In der Außenstelle der Justizvollzugsanstalt (JVA) Konstanz werden Verbrecher ab 62 Jahren mit mehr als 15 Monaten Freiheitsstrafe aufgenommen. „Wer *fluchtgefährdet* ist oder für sich und andere eine Gefahr darstellt, hat aber keine Chance“, stellt JVA-Chefin Ellen Ahlbeck klar.

Denn die Insassen genießen eine *Bewegungsfreiheit*, die in anderen Gefängnissen undenkbar wäre. Die Hafträume, davon die Hälfte Einzelzellen, sind zwischen 7.00 und 20.00 Uhr offen. Der liebevoll gestaltete Innenhof mit Blumenrabatten, Bänken, Fischteich und Ballspielfeld ist im Sommer zugänglich, bis es dunkel wird. „Nach außen geschlossen, nach innen offen“, lautet das Konzept, wie Anstaltsleiter Thomas Maus erklärt. Er ist überzeugt: „Im übrigen Vollzug geben die Jungen den Ton an, die Älteren werden an den Rand gedrängt.“ Um den Bedürfnissen der Senioren besser gerecht zu werden, wurde das Haus 1970 eingerichtet. Angesichts des demografischen Wandels ist es stets *gut belegt*.

Ahlbeck legt jedoch Wert auf die Feststellung: „Wir sind kein gemütliches Altersheim.“ Schließlich hat ihre Klientel allerhand auf dem Kerbholz. „Je ein Drittel sind Sexualstraftäter, Gewalttäter oder Betrüger im großen Stil“, erzählt sie. Manche sind zum ersten Mal auf die schiefe Bahn geraten, andere seit frühester Jugend kriminell. Geistig und körperlich fit bleiben und Selbstständigkeit bewahren nennt Ahl-



Eingesperrt im Senioren Knast: „Die Freiheit zu verlieren, die Trennung von der Familie, das ist das Schlimmste, was es gibt“.

beck als oberstes Ziel. „Das Seniorenleben danach soll gelingen“.

Im Aufenthaltsraum wird
„Ganoven-Memory“ gespielt

Die Häftlinge können ihren Tagesablauf weitgehend selbst bestimmen. Neben Arbeit gibt es zahlreiche Freizeitangebote. Hoch im Kurs stehen naturgemäß Aktivitäten außerhalb der sechs Meter hohen Mauern der Anstalt, die in einem *gutbürgerlichen* Wohnviertel kaum auffällt. Wer dafür geeignet ist, darf unter Aufsicht Wandern, Einkaufen oder sogar zum Dämmerchoppen in die Kneipe. Im Gefängnis lenken ein modernes Fitness-Studio, Gymnastikkurse, Billard, Tischtennis und Bibliothek vom Eingesperrtsein ab.

Bei Back- und Kochkursen steht mancher Häftling zum ersten Mal in seinem Leben am Herd. Im Aufenthaltsraum wird Skat, Schach oder „Ganoven-Memory“ gespielt. Wer noch nicht in Rente ist, kann in einem Hallen-Anbau Einzelteile für einen Baumarkt verpacken oder montieren. „Das strukturiert den Tag und bringt Haftverkürzung“, erläutert Maus. Wer zwei Monate durchgearbeitet, erhält einen Tag gutgeschrieben.

18 Vollzugsbeamte sowie Ehrenamtliche kümmern sich um die Häftlinge. Auf die Bindungen an die Außenwelt wird allergrößter

Wert gelegt. Die Besuchszeiten sind mit sechs Stunden im Monat weit großzügiger als üblich. Anstaltsleiter und Betreuer pflegen engen Kontakt zu den Bezugspersonen. Ein Arzt hält wöchentlich Sprechstunde, ein Krankenpfleger und Helfer sind ständig präsent. Etliche Gefangene leiden an Diabetes, Herz-Kreislauf-Krankheiten oder Prostatabeschwerden.

„Wenn mir einer dumm kommt,
lasse ich ihn links liegen“

Beim Gang durch die blank gewienerten Flure sagt Maus dennoch: „Es ist nicht alles Sonnenschein“. Menschen mit ausgeprägten Persönlichkeiten lebten in einer Zwangsgemeinschaft – mit den üblichen Reibereien. Denen geht Adolf B. (71) aus dem Weg. „Wenn mir einer dumm kommt, lasse ich ihn links liegen“, sagt der Sexualstraftäter. Seine relative Gelassenheit hat auch damit zu tun, dass er nach der Entlassung nicht in ein schwarzes Loch fallen wird. Einige Häftlinge sehen draußen keine Zukunft mehr und sind schwer zu motivieren, das ist unter den Insassen kein Geheimnis. Angehörige wenden sich ab, vor allem bei Verbrechen wie Mord oder Vergewaltigung in der eigenen Familie. Dann bleibt nur ein Alten- oder Pflegeheim.

Anders bei dem 71-Jährigen: Eine Wohnung im Haus seiner Tochter ist abgemachte Sache. „Ich will meine Rente so lange wie möglich noch genießen“, sagt der frühere Maurer. Auch Peter M. hat eine Perspektive. Draußen warten Frau und Kinder auf ihn. Er kann den Tag kaum erwarten, an dem er wieder frei durch seine geliebte Natur streifen kann. Der Knast kommt ihm zwar manchmal „schon fast wie ein Sanatorium“ vor. „Aber es ist sehr, sehr schwer hier.“ (dpa)

VOKABELN

- *picobello* – безупречно, безукоризненно
- *fluchtgefährdet* – подозреваемый
в намерении совершить побег
- *Bewegungsfreiheit, f* – свобода
передвижения
- *etw. ist gut belegt* – что-л. хорошо
загружено (зд.: тюрьма заключёнными)
- *gutbürgerlich* – вполне цивилизный

KOLUMNE

DAS LEBEN IST KEIN LIEBESFILM



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Ja, die Sache mit den Filmen und der Realität. Wie immer wieder bemerkt – die Realität sieht anders aus. In den Filmen sind diejenigen, die unglücklich verliebt sind, die Helden. Da ist es dann ganz romantisch, so tiefe Gefühle zu hegen und jahre- wenn nicht gar jahrzehntelang zu leiden. Allzu leicht vergisst man, dass das im Zeitraffertempo geschieht und das Leiden maximal 80 von 90 Filmminuten in Anspruch nimmt, weil sich die Liebenden spätestens 10 Minuten vor Filmschluss dann doch noch kriegen.

In der Realität der unsäglichen Liebesqualen sind wirklich erlebte Minuten, Stunden, Tage, Wochen und Monate kaum auszuhalten. Und in der Wirklichkeit kommt man sich nicht vor wie ein Held, sondern wie der letzte Idiot, weil man jemandem hinterher rennt, der einen gar nicht will. Wir beschmunzeln liebevoll

die Damen, die vor lauter Liebeskummer tränenkullern Eis aus Riesenpackungen essen, nachts nicht schlafen können und sonst was veranstalten, weil sie nicht wissen, wohin mit ihrem Gram beziehungsweise ihrer Leidenschaft. In der Realität *fühlt sich* das einfach nur *Scheiße an*, wenn man in dem viel zu großen Bett, in dem der *Angebetete* fehlt, schlaflos rumliegt.

Als Kinopublikum hat alle Welt größte Nachsicht und Mitleid mit den unglücklich verliebten Leinwandhelden, na gut, 80 Minuten lang Verständnis aufbringen kann man jedem abverlangen. In der nicht vergehen wollenden Realzeit sparen die meisten aber an Mitgefühl. Spätestens nach drei Monaten ohne Fortschritte wird man ermahnt, das Theater und Drama nun endlich zu beenden, sich „einfach“ anderweitig umzusehen. Nach weiteren zwei Monaten, in denen man immer noch nicht von dem Geliebten lassen kann, wird einem krankhaftes, komplexbeladenes Anhaften unterstellt, alte Muster aus der Kindheit, Vaterkomplex und ähnliche Klassiker. Ab zum Psychiater! Auch in psychologischen Fachzeitschriften kann man sich anlesen, dass man nicht ganz normal ist, wenn man zu lange zu sehr liebt.

Also ehrlich! Als wäre das beliebig *austauschbar*, wen man liebt oder als wären wir im Kindergarten: „Liebt er mich nicht, lieb ich ihn auch nicht mehr.“ Shakespeare hätte für so treue, tiefe Gefühle Verständnis gehabt. Aber in der Filmwelt sind es natürlich immer höchst tragische Umstände, die das *Nicht-in-die-Puschen-Kommen* des Prinzenanwärters verhindern, und seien es nur strenge Eltern, die Zwänge der Zeit oder... In der Realität heißt das: Wenn er dich wirklich will, dann kommt er auch. Und dann bekommt man gut gemeinte Tipps, die da lauten: Mach ihn eifersüchtig, mach dich rar, damit er merkt, was er an dir hat usw.

Ja, schon. Da ist was Wahres dran, hier decken sich auch Realität und Filmwelt; einzig der Unterschied: In der Filmwelt tauchen die Eifersuchtsmacher wie von selbst auf, während man das im richtigen Leben – und damit verkehrt sich die Situation ins Paradoxe – inszenieren muss und schauspielern, dass man schwer zu haben sei und sich tausend andere Prinzen um einen scharen würden. Und eigentlich will ich auch gar nicht gejagt werden, also bitte, ich bin doch kein Reh! Es *fluppt* oder es *fluppt* nicht. Und wenn es nicht fluppt, bleibt man halt ohne Schirm im Regen

stehen und der holde Prinz kommt NICHT, um schützend seinen Regenmantel um einen zu legen, sondern man landet am Ende mit Schnupfen im leeren Bett, und niemand ist da, der einem die Taschentücher reicht.

In so einer Situation ist es dann gut, dass man zum Troste wenigstens noch Liebesfilme mit Happy End gucken kann. Denn seien wir ehrlich, Dokumentarfilme mit Realanspruch sind da wenig geeignet.

VOKABELN

- *etw. fühlt sich Scheiße an* – что-л. гадко,
скверно
- *Angebetete, m* – возлюбленный
- *austauschbar* – заменимый,
взаимозаменяемый
- *in-die-Puschen-Kommen* –
«зашевелиться», начать действовать
- *fluppen* – искриться, загораться, вспыхивать
(зд.: о любви с первого взгляда)

КРАСНОКАМСК

WO IST «DER WEG ZUM GLÜCK», КОГДА У ЧЕЛОВЕКА ДВЕ РОДИНЫ?

В городе Краснокамске Пермского края состоялась масштабная встреча немцев Прикамья. Организаторы встречи свели в одном месте несколько поколений прикамских немцев, чтобы понять – стоит ли цепляться за национальность в эпоху глобализации.

Игорь Карнаухов

Вроде бы объединённые «немецкой» кровью и российским гражданством, они живут на одной земле и в одно время, но... в разных эпохах. Старшее поколение, которое «родом из трудармии», всю жизнь несёт чувство обиды и незащищённости. А современные тинэйджеры – «дети Интернета». Что такое «железный занавес», они не знают, а sms-ки не дадут скучать по близким, куда бы они ни поехали. Так стоит ли цепляться за национальность в эпоху глобализации?

Пермский поэт Владимир Радкевич (1927–1987) в стихотворении «За пылью дорог», посвящённом мастеру лесозаготовок Иоганну Вольфу, писал:

За пылью дорог на краю земли
Горбатый пермяцкий бор.
Сюда в 41-м тебя привезли
И дали в руки топор.
И не было веры жалким словам
О том, что не виноват.
В тайге ты скоро увидел сам:
Лес рубят – щепки летят...

Классик пермской литературы написал это стихотворение в 1958 году, когда на тему интернированных немцев Поволжья распространялось неофициальное табу. При выступлениях участников «саммита» строки пермского поэта то и дело всплывали в памяти. Казалось, они до сих пор не утратили актуальности.

В глубине России

В Краснокамске живёт не самое большое число этнических немцев – не сравнить с такими признанными центрами российской немецкоязычной общности, как Энгельс, Азово (Омская область) или Соликамск (Пермский край). Как рассказывает председатель общества «Wiedergeburt» Краснокамска Пётр Петерс, по данным переписи населения 1989 года в городе жили 1530 немцев. При основании общества в 1990-м в нём состояло 350 человек. Кто-то ушёл из жизни, кто-то уехал в Германию, и сейчас в «Возрождении» около 140 членов.

Встреча немцев Прикамья, почему-то названная «саммитом» (так вообще-то называется встреча на высшем уровне, как правило, глав государств, министров иностранных дел или других



Фото: Игорь Карнаухов

В Краснокамске появилась «немецкая» игровая площадка.

влиятельных лиц) состоялась в рамках проекта «Открытый город» программы «Культурная столица Пермского края». Инициатором встречи немцев выступила администрация города Краснокамска. А в качестве гостя был приглашён театр из города Азова со спектаклем «Der Weg zum Glück» («Путь к счастью»).

Краснокамское «Возрождение» тесно взаимодействует с Пермским отделением международного общества «Мемориал». Совместно отмечают День памяти жертв политических репрессий (30 октября). Благодаря этому сотрудничеству в последние годы в городе установлены мемориальные доски, в том числе памяти немцев. Например, Павлу Мельцеру, главному инженеру целлюлозно-бумажного комбината «Кама», арестованному в 1937 году. Есть при краснокамском «Возрождении» и языковые курсы. Но вот с привлечением молодёжи в общество, по словам Петра

Петерса, проблема. Старшее поколение свою немецкую национальность долгое время скрывало, боялись даже говорить об этом. А когда пришла пора перемены, среднему поколению стало не до национальной идентичности: надо было бороться за существование, поглощали работа и семья. Поэтому и о сохранении национальной идентичности немецкой молодёжи некому было заботиться.

Дом там, где сердце...
Гатил он болота и строил мосты,
За что же ему отвечать?
Но жёг его честный немецкий стыд
Как каинова печать.

(из стихотворения В. Радкевича
«За пылью дорог»)

Хотя в последнее время молодёжь стала проявлять гораздо больше интереса к историям своих семей. В Краснокамске недавно прошёл конкурс-эссе среди школьников на тему «Кто я, и где мой дом?» Работы на конкурс прислали учащиеся из Перми, Краснокамска, Осы и села Уинского. Это село сильно впечатлило организаторов: работы можно было писать на русском, а из Уинского прислали 13 вполне качественных сочинений на немецком языке!

«Так случилось, что я – человек без национальности, – пишет в своей работе Георгий Адам, ученик 11-го класса гимназии из города Осы (первое место в номинации «Использование местного культурного и исторического материала»). – В истории моей семьи в едином клубке переплелись и широкая русская душа, и горячая молдавская кровь, и педантичность германских переселенцев. Для «дитя народов» проблема самоопределения вычерчивается гораздо острее. Вопросы «кто я?» и «где мой дом?» скорее риторические, а значит, и вовсе не требующие ответа. Однако рано или поздно каждый человек озадачивался ими... Я столкнулся с необычайно драматичной, полной разлук и лишений судьбой. Судьбой моего деда – Андриянова Николая Николаевича. В этом человеке меня поразило все, начиная с внешности, манеры говорить и заканчи-

вая именем. Оказалось, он – российский немец, наречённый при рождении Куртом и полвека назад носивший фамилию Гольц. Тогда я недоумевал: от той национальной идентичности, которой я волею судеб был обделён, дед убежал. Он отказался от своего имени, языка, он почти не общался со своими немецкими родственниками – хотел перестать быть немцем. Нет, я его не обвинял, напротив, пытался понять. Немцы стали первой этнической группой, коллективно высланной после гитлеровского нашествия – так в одно мгновение дед потерял всё: и родственников, и дом, и... самого себя. Теперь один детдом сменялся другим. Там он много натерпелся – не было и дня, когда б его не били, не оскорбляли, не попрекали куском хлеба. И все эти ужасы были вызваны только тем, что он – немец, и значит, как считали многие, – фашист...»

...а сердце – пополам?

Стоит ли вообще цепляться за национальность? Может, это сегодня атавизм? Приходится ли тосковать «по берёзкам», когда нет «железного занавеса», когда можно поехать в другую страну, пожить и поработать там, а надоест – вернуться назад? Да и современные технологии: Интернет, содовая связь, sms, icq – не дадут скучать «по ребятам во дворе». Как показал круглый стол молодёжи Прикамья и Германии на тему «Кто мы, и где наш дом?» с участием представителей других стран и национально-культурных обществ, хотя сейчас везде смотрят в первую очередь на человека, а не на его национальность, тоска по своим корням юному поколению не чужда.

Во время этой дискуссии Василий Кузнецов, координатор отдела культурных программ Немецкого культурного центра им. Гёте (Москва) предложил не сосредотачиваться на понятии «родина» как политически окрашенном, а поговорить о «доме» в значении «уголок родной земли» – как месте, где человеку психологически комфортно.

Окончание на стр. 11.



На открытии саммита немцев Прикамья.

Фото: Игорь Карнаухов

КРАСНОКАМСК

WO IST «DER WEG ZUM GLÜCK», КОГДА У ЧЕЛОВЕКА ДВЕ РОДИНЫ?

Окончание. Начало на стр. 10.

Как выяснилось, для представителей старшего поколения вопрос выбора вообще не стоит. Пётр Петерс, который не был в Германии с 1945 года, называет своим домом Краснокамск, и считает, что ему с домом повезло.

Эвелина Бирюкова, координатор Пермского контактного бюро Института Гёте всю жизнь живёт по завету своей мамы: «Никогда не сиди на чемоданах! Строй свой дом там, где твоя любовь и твои дети». А уж доля жены офицера поносила её от ГДР до дальневосточных гарнизонов...

Молодёжь смотрит на вещи ещё более широко. Немало молодых людей, участников дискуссии, вполне допускают, что у них могут быть два «дома», сиречь две родины. 21-летняя Аня Вальтер, практикантка Института Гёте в Москве, сказала, что чем старше она становится, тем больше у неё «домов». На данный момент их три: в Германии, где остались родители с братом, в России, где живёт бабушка, а третий - там, где друзья.

- Я осознаю, что как минимум часть моей жизни может пройти не в России, - сказала 16-тилетняя школьница из Перми Нани Парджиани. - Поэтому и важно знать языки.

- Я тоже провела в Германии одиннадцать недель, - возразила её соученица по пермской школе № 12 с углублённым изучением немецкого языка Маша Сергеева. - Но поняла, что безумно люблю Пермь! Я скучала.

- В немецком языке понятия «дом» (Haus) и «Родина» (Heimat) различаются, - постарался свести различные мнения воедино Маркус Аватер, проходящий в России альтернативную гражданскую службу. - Родина - очень эмоциональное понятие, включающее целую гамму ощущений. Это может быть и место, где я родился, если у меня с ним связаны запомнившиеся переживания. Но в человеческой жизни случается, что место, где живёшь и чувствуешь себя очень комфортно, принимает на себя все черты этого полурационального определения - «родина».

- Какие же мы «российские немцы»?! Ведь невозможно сказать «русские татары». Мы - россияне, и Россия для нас - первая Родина! - провозгласил *растроганный* Пётр Петерс.

И построили Kinderschloss

На конкурсе национальной кулинарии, прошедшем в местном кафе «Валери» в рамках встречи немцев Прикамья, де-

густировали не только немецкую кухню. Первое место разделили трое: Татьяна Пичугина с таджикским лагманом, Лилия Бусырева с грузинским харчо и Анастасия Дорожкина с фаршированной рыбой. Председатель жюри, шеф-повар ресторана «Августин» из Перми Манфред Швулер похвалил все блюда, но за рыбу выразил особую благодарность... Были кушанья и в немецком духе: разделивший второе место Александр Кольцов из пермской сети кафе «Боб» *приготовил* «Октоберфест по-бобовски»: фаршированные колбаски с гарниром.

А в одном из микрорайонов Краснокамска - Звёздном - открыли детскую площадку в «немецком» стиле. «Kinderschloss» построен на грантовые средства от спонсора - ЦБК «Кама». На создание площадки на пустыре между домами московские владельцы комбината выделили 200 тысяч рублей. «Детский замок» украшен декоративными часами, ребят встречают российский и немецкий флажки на башенках.

Как рассказал глава Краснокамска Юрий Чечёткин, в рамках проекта «Открытый город» решили построить семь таких городков. Пять из них уже действуют, и все разные: в итальянском, восточном духе... «Немецкая» игровая площадка - шестая по счёту. Все эти



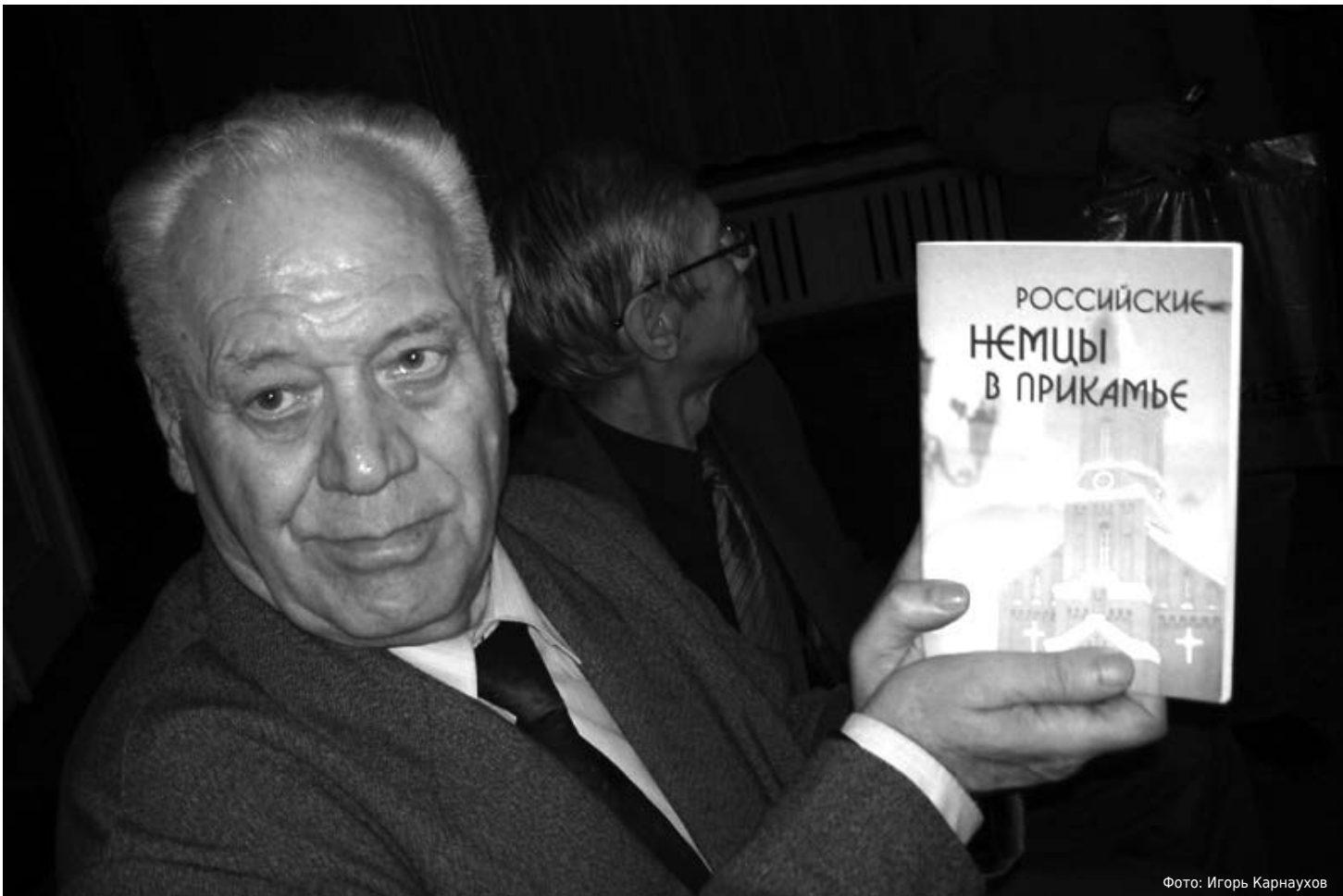
Пермский поэт Владимир Радкевич (1927-1987 гг.)

детские городки - дань многонациональному населению города, не последний вклад в промышленный и социальный потенциал которого внесли немецкие поселенцы. (ORNIS)

СЛОВАРЬ

- *цепляться* - sich klammern (an D);
sich anhaben
- *распространиться* - sich verbreiten;
sich ausdehnen, sich ausbreiten
- *переплестись* - sich verflechten,
sich verwickeln, sich verschlingen
- *нашествие* - Einfall, m; Einbruch, m;
Invasion, f
- *различаться* - sich unterscheiden
- *растроганный* - (an)rührend
- *хвалить* - loben, preisen (für A, wegen G)
- *приготовить* - (vor)bereiten,
fertigmachen
- *владелец* - Besitzer, m; Eigentümer, m
- *вклад* - Beitrag, m, Beisteuer, f

In einem Satz: In Krasnokamsk treffen sich Russlanddeutsche, um Fragen der Identität zu besprechen.



Пётр Петерс не был в Германии с 1945 года.

Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Astana

MITTEILUNG AN ALLE DEUTSCHEN STAATSANGEHÖRIGEN:

Elektronische Deutschenliste ELEFAND (Elektronische Erfassung von Auslandsdeutschen)

Alle deutschen Staatsangehörigen, die - auch nur vorübergehend - im Amtsbezirk der Botschaft Astana oder im Amtsbezirk des Generalkonsulats Almaty leben, können in eine Krisenvorsorgeliste gemäß § 6 Abs. 3 des deutschen Konsulargesetzes aufgenommen werden. Es handelt sich hierbei um eine freiwillige Maßnahme. Die Botschaft und das Generalkonsulat raten, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen, damit sie - falls erforderlich - in Krisen- und sonstigen Ausnahmesituationen mit Deutschen schnell Verbindung aufnehmen können.

Die Aufnahme in die Krisenvorsorgeliste erfolgt ab sofort passwortgeschützt im online Verfahren.

Die elektronische Registrierung soll die bisher manuell geführte Krisenvorsorgeliste der Botschaft bzw. des Generalkonsulats ersetzen. Wir bitten Sie daher, Ihre Daten möglichst bald über das Internet einzugeben, auch wenn Sie bisher schon registriert waren. Unter folgendem Link erfolgt die Registrierung: <http://service.diplo.de/registrierungav>.

Im Übrigen finden Sie weitere Informationen unter www.astana.diplo.de oder www.almaty.diplo.de.

Almaty, 12. Dezember 2008

VERANSTALTUNGEN

Programm Almaty 12. bis 18. Dezember

SZENE

12. DEZEMBER

Live: Musicband Copacabana / DJ Humberto (Kuba)
21:00 Copacabana Latin Club

Live: Skills / DJ Malina
00:00 Uhr, Twigg

Tausendundeine Nacht
22:00 Uhr, Esperanza

Kultfilme / Live: Funk, Blues & Soul
20:00 Uhr, Cinema Bar

13. DEZEMBER

Live: Agatha Christie
23:00 Uhr, Jest

Live: Das Kino und die Deutschen / Kristall
23:00 Uhr, Roxy Bar
Live: Geraldine Hunt
00:00 Uhr, Twigg

14. DEZEMBER

Latino-Party
21:00 Copacabana Latin Club

Kultfilme
20:00 Uhr, Cinema Bar

16. DEZEMBER

Nationalfeiertag
22:00 Uhr, Esperanza

DRAMA

13. DEZEMBER

Machambet (Vorstellung in kasachischer Sprache)
18:30 Uhr, Staatliches Uigurisches Kuschamjarow-Theater

ARTISCHOK: Kunajew-Str. 49/68

Cinema Bar: Kasibek-Bi-Str. 20

Copacabana Latin Club:

Scheltoksan-Str. 66

Esperanza: Seifullin-Str. 481

Jest: Zentralstadion, Ostseite, Zugang vom Abai-Prospekt

Roxy-Bar: Seifullin-Prospekt 404

Kasachische Staatsphilharmonie

Schambyl: Kaldajakow-Str. 35

ABONNIEREN SIE DIE DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!

ВЫПИСЫВАЙТЕ ГАЗЕТУ DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!

Die DAZ berichtet jede Woche über Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft in Kasachstan und Zentralasien.

Für nur 3154,68 Tenge* (Kazpost), für 3312,96 Tenge (Evrika Press) und für 2970 Tenge (Eurasia Press) erhalten Sie ein Jahr lang jede Woche eine DAZ in ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro.

Sie können uns anrufen unter 8 727 263 58 06 bzw. Sie schreiben uns eine E-Mail daz.almaty@gmail.com.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de!

* - 3154,68 тг. - für Almaty, 3281,64 тг. für Städte, 3432,24 тг. für Dorf.

KLASSISCHES KONZERT

12. DEZEMBER

Carmen-Suite (George Bizet / Rodion Schtschedrin)
18:30 Uhr, GATOB

15. DEZEMBER

Violoncelloabend „Verschmelzung der Epochen“, Solisten: Jermek Kurmanajew und Arman Tleubergenow
18:30 Uhr, Kasachische Staatsphilharmonie Schambyl

17. DEZEMBER

Leichte Leute (M. Durnenkow) (Diplomarbeit)
19:00 Uhr, ARTISCHOK

OPER/BALLETT

12. DEZEMBER

Pavana Mavra (Henry Purcell)
18:30 Uhr, GATOB

13. DEZEMBER

Konzert und Ballett kasachstanischer Künstler anlässlich des Tages der Unabhängigkeit
18:30 Uhr, GATOB

AUSSTELLUNGEN

12.-18. DEZEMBER

Blickwinkel
Soros-Zentrum für Zeitgenössische Kunst.

Die Wiedergeburt der Meisterwerke: Restaurierte russische und westliche Kunst vom 17.-19. Jahrhundert.
Kastejew-Museum

Uigurische Kunst
Zeitgenössische Kunstgalerie Duniya-Art

GATOB: Kabanbai-Batyr-Str. 110

Kastejew-Museum:

Mikrorayon Koktem 3, Haus 22/1

Soros-Zentrum für zeitgenössische Kunst: Gagarin-Str. 183

Staatliches Uigurisches Kuschamjarow-Theater: Naurysbai -Batyr-Str. 83

Twigg: Scheltoksan-Str. 112

Zeitgenössische Kunstgalerie Duniya-Art: Naurysbai-Batyr-Str. 82 (zweite Etage)

Газета DAZ сообщает каждую неделю о политике, экономике, культуре и общественной жизни в Казахстане и Центральной Азии.

Всего за 3154,68 тг.* (Казпочта), за 3312,96 тг. (Эврика Пресс) и за 2970 тг. (Евразия Пресс) в год вы можете получать DAZ еженедельно на ваш домашний адрес или в офис.

Вы можете позвонить по тел. 8 727 263 58 06, а также сообщить нам на e-mail daz.almaty@gmail.com.

Вы также можете посетить наш сайт: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/rus!

* - 3154,68 тг. - по Алматы, 3281,64 тг. по регионам, 3432,24 тг. для села.

FOTO DER WOCHE



Produktive Atmosphäre während der II. Zentralasiatischen Medienwerkstatt: Die Chefredakteurin der DAZ, Olessja Klimenko, Referentin Ulrike Butmaloiu und Nachwuchsjournalistin Gandschina Saidowa.

ТРЕБУЮТСЯ

ОЮЛ КГАП объявляет набор на должности инженерно-технических работников всех строительных профессий; рабочих-машинистов экскаваторов, бульдозеров, трубоукладчиков, автогрейдеров для АО «НГСК КазСтройСервис», крупнейшей компании РК по строительству магистральных трубопроводов. Режим работы вахтовый. Проживание в комфортабельных полевых городках.

Страховка, проезд оплачиваются работодателем.

Все должности высокооплачиваемы.



Обращаться по телефонам: +7 727 263 58 09, +7 727 263 58 19 (Анастасия Назарова). E-mail: aldederer@web.de, a.nasarova@dkau.de

GERMANIA FÜR SIE MIT AGENTUR "TORNO"

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг

- * Консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы, получения вида на жительство дальнего и ближнего зарубежья
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казахинстрах, Атланта-Полис)
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) 
- (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР 
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автобусом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС:

050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, офис 16

Административное здание "Сайран"

Тел./факс (727) 278-07-18, 276-12-05; e-mail: torno@newmail.ru

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

Главный редактор: Олеся Клименко
Редакторы немецкой части: Ульф Зегерс, Ульрих-Штеффен Экк

Адрес редакции:
050051, Алматы, Самал-3, 9
Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз. Заказ № 1837. Периодичность - 1 раз в неделю. Отпечатано АО "Алматы-Болашак", г. Алматы, ул. Муканова, 223-б; т. 242-32-88.

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW.

www.deutsche-allgemeine-zeitung.de

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko
Redakteure des deutschen Teils:
Ulf Seegers, Ulrich Steffen Eck

Adresse:
Samal-3, 9, Deutsches Haus,
050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: redaktion@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Kultur, und Information der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registrierungsnummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolashak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b.

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt der Anzeigen und Reklamen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.